

Des Menschen Weg

DES MENSCHEN WEG

Hinweise und Ausblicke zum Geschehen der Zeit
Aufgabe und Bestimmung der Menschheit

zusammengestellt von
Annrose Künzi



Verlagshinweis:

Die Herausgabe dieses Buches wird durch den Rosenkreis-Verlag und seine Freunde ermöglicht. Der Erlös fließt in einen rücklaufenden Fonds, um weitere Bücher über die "Zeitlose Weisheit und Wahrheit" zu verbreiten.

ISBN 3-9521968-5-1

Copyright © 2001 by Rosenkreis-Verlag, Reinertstr. 6, 4515 Oberdorf, Schweiz.
Alle Rechte vorbehalten. Website: <http://www.rosenkreis.ch>

Copyright © der Alice A. Bailey/Tibeter Quellentexte by Association Lucis Trust, Genf, Schweiz.

Copyright © der deutschen Übersetzungen der Sathya Sai Baba Quellentexte by Verlag Sathya Sai Vereinigung e. V., Dietzenbach, Deutschland.

Printed by KCC, Reinertstrasse 6, CH-4515 Oberdorf, Schweiz

INHALTSVERZEICHNIS

Quellenverzeichnis	6
Einleitung	11
Vorwort	13
Shamballa - Hierarchie - Menschheit	17
Die Evolution der Menschheit	24
Der Einfluss der Strahlen	30
Grosse Invokation	40
Die Bruderschaft der Menschen	42
Internationale Einheit	49
Erziehung	56
Menschliche Werte	59
Der Siebte Strahl, der jetzt in Erscheinung tritt	63
Offenbarungen des Welt-Avatars	65
Anhang	68

Quellenverzeichnis

Bücher über die Lehren von Sathya Sai Baba:

1. Besinnung auf Gott (*Dhyana Vahini*), ISBN 3-924739-32-3
2. Mensch und göttliche Ordnung (*Gita Vahini*), ISBN 3-924739-60-9
3. Strom des Friedens (*Prashanti Vahini*), ISBN 3-924739-33-1
4. Lebe die Liebe (*Prema Vahini*), ISBN 3-900790-00-0
5. Ewige Wahrheiten (*Bharathiga Paramartha Vahini und Sathya Sai Vahini*), ISBN 3-924739-59-5 (Alter Titel: Sathya Sai Vahini)
6. Quellen der Weisheit (*Sutra Vahini*), ISBN 3-924739-27-7
7. Erziehung zur Selbsterkenntnis (*Vidya Vahini*), ISBN 3-924739-55-2
8. Dharma - Göttliche Ordnung (*Dharma Vahini*), ISBN 3-924739-97-8 (Alter Titel: Die göttliche Urordnung)
9. Erfüllung in Gott (*Bhagavatha Vahini*), ISBN 3-924739-78-1
10. Die Geschichte von Rama - Strom göttlicher Liebe, Bd. 1 (*Rama Katha Rasa Vahini*), ISBN 3-924739-75-7
11. Die Geschichte von Rama - Strom göttlicher Liebe, Bd. 2 (*Rama Katha Rasa Vahini*), ISBN 3-924739-79-X
12. Antworten (*Lila Kaivalya Vahini - Prashnottara Vahini*), ISBN 3-924739-87-0
13. Hinführung zum Höchsten Wissen (*Upanishad Vahini*), ISBN 3-924739-88-9
14. Strom der Erkenntnis (*Jnana Vahini*), ISBN 3-924739-96-X
15. Sathya Sai Baba spricht, Band 1, ISBN 3-924739-16-1
16. Sathya Sai Baba spricht, Band 2, ISBN 3-924739-48-X
17. Sathya Sai Baba spricht, Band 3, ISBN 3-924739-49-8
18. Sathya Sai Baba spricht, Band 4, ISBN 3-924739-43-9
19. Sathya Sai Baba spricht, Band 5, ISBN 3-924739-50-1
20. Sathya Sai Baba spricht, Band 6, ISBN 3-924739-29-3
21. Sathya Sai Baba spricht, Band 7, ISBN 3-924739-51-X
22. Sathya Sai Baba spricht, Band 8, ISBN 3-924739-52-8
23. Sathya Sai Baba spricht, Band 9, ISBN 3-924739-07-2
24. Sathya Sai Baba spricht, Band 10, ISBN 3-924739-30-7
25. Sathya Sai Baba spricht, Band 11, ISBN 3-924739-53-6
26. Ansprachen
27. Der Weg nach Innen, ISBN 3-924739-15-3
28. Einheit ist Göttlichkeit, ISBN 3-924739-09-9
29. Sai Avatar, Bd. 1
31. Der Königliche Weg, ISBN 3-924739-03-5
32. Bhagavad Gita, ISBN 3-924739-42-0
33. Meditation, ISBN 3-924739-76-5
34. Sommersegen in Brindavan, Band 1, ISBN 3-924739-19-6
35. Sommersegen in Brindavan, Band 2, ISBN 3-924739-14-5
36. Sommersegen in Brindavan, Band 3, ISBN 3-924739-41-2
37. Sommersegen in Brindavan, Band 4, ISBN 3-924739-62-5
38. Sommersegen in Brindavan, Band 5
39. Sommersegen in Brindavan, Band 6
40. Sommersegen in Brindavan, Band 7, ISBN 3-924739-80-3

Bücher von Alice A. Bailey/Tibeter:

1. Initiation, Menschliche und Solare Einweihung, ISBN 3-87683-154-7
2. Briefe über okkulte Meditation, ISBN 3-87683-911-4
3. Eine Abhandlung über Kosmisches Feuer, ISBN 3-87683-014-1
4. Eine Abhandlung über Weisse Magie, ISBN 3-87683-908-4
5. Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I
6. Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, ISBN 3-87683-102-4
7. Probleme der Menschheit, ISBN 3-87683-003-6
8. Die Wiederkunft Christi, ISBN 3-87683-909-2
9. Schicksal und Aufgabe der Nationen, ISBN 3-87683-008-7
10. Verblendung, ein Weltproblem, ISBN 3-87683-903-3
11. Telepathie und Ätherkörper, ISBN 3-87683-906-8
12. Erziehung im Neuen Zeitalter
13. Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung, ISBN 3-87683-121-0

Abhandlung über die Sieben Strahlen

14. Band I Esoterische Psychologie, Band I, ISBN 3-87683-905-X
15. Band II Esoterische Psychologie, Band II, ISBN 2-88289-049-4
16. Band III Esoterische Astrologie
17. Band IV Esoterisches Heilen, ISBN 3-87683-016-8
18. Band V Die Strahlen und die Einweihungen, ISBN 3-87683-077-X

Bücher von Alice A. Bailey:

19. Das Bewusstsein des Atoms, ISBN 2-88289-032-X
20. Die Seele und ihr Mechanismus, ISBN 3-87683-112-1
21. Vom Intellekt zur Intuition, ISBN 3-87683-902-5
22. Von Bethlehem nach Golgatha, ISBN 3-87683-083-4
23. Der Yogapfad, (*Die Yoga Sutras von Patanjali, ausgelegt vom Tibetanischen Meister, erklärt von Alice A. Bailey*) ISBN 3-87683-119-9
24. Die unvollendete Autobiographie, ISBN 3-87683-099-0
25. Die Arbeiten des Herkules, ISBN 3-87683-111-3

CD-Rom in Deutsch, alle Werke, ISBN 2-940114-11-0

Anmerkung:

Die Referenznummern am Ende der Zitate beziehen sich auf die jeweiligen Quellentexte. Z.B. (TB-8-105/106) ist ein Auszug aus "Die Wiederkunft Christi" (8), beginnend auf Seite 105 und endend auf Seite 106.

TB = Tibeter

Sai = Sathya Sai Baba

آی

Des Menschen Weg

EINLEITUNG

Die heutigen Zustände sind in Wahrheit nichts als eine kosmische Hausreinigung, die zum Umbau des Hauses der Menschheit nötig ist, um es ihr möglich zu machen, in angemessenerer Weise im aquarischen Zeitalter zu leben und zu wirken, in welchem sie in Taten und Idealen wahrmachen soll, was bis heute nur eine Sehnsucht geblieben ist: Verbrüderung, mit allem, was diese Verbrüderung bedeutet und einschliesst. Somit unterliegt der Wohnsitz des Homo sapiens derzeit einem Zerstörungsprozess, um diese Umgestaltung zu fördern. Wie lange dieser Prozess dauern wird, hängt von den Menschen selber ab. Die Hauptzwecke, die hinter dem heutigen weltweiten menschlichen Elend stehen, können in den folgenden sieben Punkten zusammengefasst werden.

1. Die Befreiung des Menschen von den Dingen, an die er bewusst oder unbewusst gebunden war, ob es sich nun um seine Besitztüter, seine Gewohnheiten oder seine fixen Ideen handelt.
2. Das Zwingen seiner Denkausrüstung zu tieferem Nachdenken über das Leben im Allgemeinen. Eine Angelegenheit, der er bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt hat, da sein Leben ein solches des Hinnehmens der vorhandenen und vorgefundenen Dinge war.
3. Das Zusammenbrechen von liebevoll gehegten, veralteten Ideen, veralteten Glaubenslehren und überholten Traditionen des wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Lebens.
4. Ein allgemeines Anspornen zum Dienen und zum Opfer für das Beste aller Menschen, die sicherste Unterlage für unser aller Leben ohne Ausnahme.
5. Eine allgemeine Beschleunigung der Auswirkung des göttlichen Entwicklungsplanes, hervorgebracht durch eine Erweiterung des menschlichen Bewusstseins.
6. Der Wiederaufbau aller Aspekte des Lebens in besserer Anpassung an die geistigen Erfordernisse des Menschen, so dass dem Leben der Menschheit ein freierer und besserer geistiger Ausdruck in allen Lebenssphären gegeben wird, gegenüber dem zumeist materiellen Fortschritt, der das menschliche Leben bisher gekennzeichnet hat.

7. Der lebendige, erwachte Geist des Menschen bedarf einer neuen Aussenwelt.

VORWORT

Die Menschheit wird immer wieder mit der Lehre bekannt gemacht, an deren Hand und Führung sie sich höher entwickeln kann. Immer wieder gibt es Höhepunkte, Krisen, die uns zwingen, nach dem Weg unserer Evolution, dem Weg zurück zu unserer eigenen Göttlichkeit zu forschen. Gerade in diesem Zeitalter gehen wir durch einen gewaltigen Übergang in der Menschheitsgeschichte. Wir können nun den Schritt ins fünfte Naturreich, ins Gottesreich, in das Reich der Seelen tun, wie es uns Jesus Christus angekündigt hat. Wir erkennen, dass wir sowohl in das planetarische wie auch in das solare und das kosmische Geschehen eingebunden sind. Mit dem Wissen darum geht vermehrte Verantwortung einher. Ja, wir haben von Gott den freien Willen bekommen! Dieser freie Wille ist ein Geschenk, das uns im Vertrauen auf unsere eigene Göttlichkeit gegeben wurde. Wenn wir mehr wissen, wird sich unser Wille immer einsichtiger dem göttlichen Willen und den geistigen Gesetzen gleichrichten. Wir übernehmen mehr und mehr Verantwortung im Wissen um das Ziel.

Wir gehen nicht allein. Immer gibt es Menschen, die uns vorangehen, immer gibt es Leben, die uns nachfolgen. Wenn wir um dieses ewige Eingebundensein wissen, gehen wir getrost vorwärts, nehmen die Prüfungen auf uns und nehmen den Platz ein, der uns seit Anbeginn bestimmt ist.

Wir hören, dass uns die Shamballa-Energie aus dem göttlichen planetarischen Zentrum in diesem Jahrhundert mehr und mehr beeinflussen wird. Die Energie von Shamballa ist eine mächtige kosmische Energie. Sie wird normalerweise von der Hierarchie, als Mittler zwischen Shamballa und der Menschheit, für die Menschen herabtransformiert. In der ganzen Geschichte der Menschheit ist diese Energie nur zweimal neben der Hierarchie vorbei direkt auf die Menschheit gerichtet worden: Während der Individualisierung in der Zeit von Lemurien und dann wieder in der Zeit von Atlantis. Im letzten Jahrhundert jedoch geschah dieses gewaltige Eingreifen dreimal:

Im *Jahr 1900* kam die Menschheit nun erneut unter den Einfluss dieser Energie. Sie bedeutete grossen Fortschritt in allen Bereichen menschlicher Bestrebungen. Sie erweckte die Denkkraft in neuer umfassender Weise. Sie liess grosse Ideologien entstehen. Sie erregte das geballte Verlangen nach besseren menschlichen Verhältnissen. Der grosse Krieg 1914-1945 war die Reaktion auf diese Kräfte. Die Energie von Shamballa ist zerstörend, wenn auf dem Pfad der Entwicklung Hindernisse vorhanden sind.

Die Energie strömte im *Jahr 1975* von neuem herab. Sie erzeugte eine grosse Zerstörung auf der Mentalebene, im Denken der Menschen. Alle Gedanken von Getrenntsein, von Separatismus und Unterdrückung wurden mit der zerstörenden Energie von Shamballa konfrontiert. Sie bewirkte einen spirituellen Aufbruch im Menschenreich. Eine neue Annäherung an das Göttliche begann aufzublühen. Der lange erwartete Avatar wurde von vielen Millionen Menschen in allen Ländern erkannt. In den Büchern "Ankündigung und neues Wirken", "Lehre und Offenbarungen" und "Shamballa - Hierarchie - Menschheit, das grosse Dreieck" wird darüber informiert.

Im *Jahr 2000* geschah dieses planetarische Eingreifen zum dritten Mal. Das Reich Gottes, das Geistesreich, das fünfte Naturreich, die Geistige Hierarchie mit Christus als Oberhaupt begann im Denken der Menschen eine Tatsache zu werden.

Diese mächtige kosmische Energie aus Shamballa ist an sich neutral. Sie wirkt als Verstärker der positiven sowie der negativen Tendenzen im Einzelmenschen, in den Nationen und in Weltangelegenheiten. Der Unterschied kristallisiert sich heraus, so dass jeder denkende Mensch ihn erkennen kann. Es ist das erste Mal, dass die ganze Menschheit in dieses Geschehen eingebunden ist. Man verspricht uns den Frieden *aller* Nationen. Einen Frieden, wie wir ihn bis jetzt nicht kennen. Diese Energie ist nicht rückgängig zu machen, sie erzwingt gewaltige Veränderungen durch alle Naturreiche hindurch. Die Menschheit ist jedoch jetzt so weit geläutert, dass die Energie keinen weiteren Weltkrieg auslösen muss. Wir werden aber aufgefordert, das Böse zu bekämpfen, wo immer es noch sein Haupt erhebt. Wir erfahren, dass der menschliche Geist immer siegreich ist, dass das Schicksal von uns selbst gestaltet werden kann. Wir werden uns an der Verschiedenheit der Völker und ihrer Religionen freuen, die Einheit und Bruderschaft der Menschheit erkennen und die Vaterschaft Gottes erleben.

Um mehr Klarheit in dieses Geschehen zu bringen, um die planetarischen und kosmischen Beziehungen aufzuzeigen, in die wir alle eingebunden sind, wurden die oben angeführten Bücher realisiert. Es ist zu wünschen, dass sie Beachtung finden und dass möglichst viele denkende Menschen erkennen, was für eine Chance und Aufgabe wir jetzt haben. Wir werden uns entschieden auf die Seite der Lichtkräfte stellen müssen. Wir alle müssen in grösserem Rahmen und mit mehr Verantwortungsgefühl denken und handeln lernen. Uns wird bewusst gemacht, dass wir über Energien mit dem Kosmos verbunden sind, in dem wir unsere kleine Rolle zu spielen haben. Wir erkennen, dass die Energien uns prägen, uns helfen und auch uns nach unserer Fas-

sungskraft zur Verfügung stehen. Uns wird bewusst, dass alles Energie ist, dass diese Energien immer in Bewegung sind und von einem Lebens-Zentrum zum anderen strömen. Denken wir daran, dass der unermessliche Kosmos der Körper unseres Gottes ist, in dem wir eine Zelle sind. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass im ganzen Kosmos stets die grösseren Leben freiwillig das Opfer auf sich nehmen, den kleineren Leben in ihrer Evolution beizustehen. So werden wir als Mittler zwischen dem Gottesreich und den untermenschlichen Reichen mehr und mehr in unsere Aufgabe eingebunden, diesen Leben in ihrer Evolution beizustehen. Dieses wundersame Zusammenspiel, die Einheit und die Beziehungen zu erkennen, wird unserem Leben den Sinn und den Urgrund geben, den wir in dieser Zeit des Chaos so dringend brauchen.

Der Welt-Avatar, der von Jesus mit den Worten angekündigt wurde: "Der, welcher mich auf die Erde geschickt hat, wird selber kommen", ist jetzt unter uns, um uns beizustehen und zu führen. Er sagt, dass wir selbst göttlich sind und nun unseren Weg zurück zu Gott bewusst fortsetzen können und unser Ziel erreichen.

Um in dieser Zeit des Übergangs eine Orientierungshilfe zu geben, habe ich aus den Lehren von Alice A. Bailey/Tibeter und dem Welt-Avatar Sathya Sai Baba für die Bücher das herausgesucht, was wir jetzt unbedingt wissen müssen.

Auf vielseitigen Wunsch versuche ich hiermit, die Lehre auf ein Minimum für die jetzige Zeit zu beschränken, damit jeder tätige Mensch die Zeit findet, sich darüber Gedanken zu machen.

Der Tibeter sagt, dass in dieser Zeit des Übergangs vor allem zwei Berufsgruppen wichtig sind. Es sind die Politiker, welche die entsprechenden Gesetze schaffen müssen, und diejenigen, die für die Güter in der Welt verantwortlich sind, und die sie weise zum Wohl der ganzen Menschheit einsetzen und verteilen müssen. Dann folgen die Erzieher der Menschheit, welche die menschlichen Werte und das Spirituelle in die Erziehung der Jugend einbinden, die lehren, dass Dienst an der Menschheit ein Weg zur eigenen Vollkommenheit ist, und welche die Macht verantwortungsvollen Denkens erkennen.

Es ist die Aufgabe der intellektuellen Menschen dieser Zeit, die Hintergründe der jetzigen Krise zu erkennen, damit sie losgelöst von der Gefühlsebene zur Lösung der Probleme beitragen können. Wer sich tiefer mit einem speziellen Thema befassen will, findet durch die Literaturhinweise zu den entsprechenden Textstellen in den Quellen-Büchern.

In dieser Schrift werden logischerweise vor allem die oben erwähnten

Berufsgruppen angesprochen, welche die Aufgaben der Nationen erkennen müssen und die von der wunderschönen Synthese aller wissen sollten. Sie werden ermutigt, sich ohne Angst den Erfordernissen zu stellen in dem Wissen, dass es im ganzen Universum nur Evolution und niemals Rückschritt gibt.

Annrose Künzi

Wer dem Licht entgegengieht
und in seinem Glanze steht,
ist für die Belange der Menschen blind.
Wer aber diesen Weg geht
und dennoch seinen Bruder
auf dem verdunkelten Pfad liebt,
wendet sich auf dem Sockel des Lichts um
und geht den anderen Weg.
Er wendet sich dem Dunkel zu
und siehe, das Antlitz jener
auf dem verdunkelten Pfad
ist nicht mehr so dunkel.

(TB-6-30)

SHAMBALLA - HIERARCHIE - MENSCHHEIT

Es gibt drei grosse Energieströme, die sich in der Welt machtvoll auswirken. (...) Wie schon vorher erwähnt, werden diese den Lauf des Weltgeschehens bestimmen:

1. Die erste und mächtigste Kraft strömt in die Welt aus Shamballa, aus dem planetarischen Zentrum, das den Willen Gottes kennt. Nur zweimal in der frühen planetarischen Geschichte liess diese Shamballa-Energie ihre Anwesenheit *direkt* verspüren: Das erstemal, als in den Zeiten von Lemuria die grosse Menschheitskrise eintrat, die Individualisierung der Menschen. Das zweitemal, als in den Tagen von Atlantis der grosse Kampf zwischen den Herren des Lichts und den Herren der materiellen Form (den sogenannten dunklen Kräften) stattfand. Jetzt strömt diese Kraft wieder aus dem Heiligen Zentrum aus; sie verkörpert den Willensaspekt der gegenwärtigen Weltkrise und deren beiden Nebenwirkungen, nämlich:
 - a. die Zerstörung dessen, was in den derzeitigen Erscheinungsformen, in Staatsführung, Religion und Gesellschaft unerwünscht und hinderlich ist;
 - b. die nach Synthese strebende Kraft, die das vereint und verbindet, was bisher getrennt war.

Die Shamballa-Kraft ist so neu und unbekannt, dass es für die Menschheit schwer ist, sie als das zu erkennen, was sie ist, nämlich die Demonstration des *wohlthätigen Willens Gottes* in neuer und machtvoller Wirksamkeit.

2. Die zweite Hauptkraft, deren Stärke jetzt fühlbar wird, ist die der *Geistigen Hierarchie*, des planetarischen Zentrums, wo die Liebe Gottes herrscht. Sie bahnt jetzt eine ihrer zyklischen Hauptannäherungen an die Menschheit an. Das Problem der Hierarchie besteht derzeit darin, alle machtvollen Energien so zu lenken und zu steuern, dass sich der göttliche Plan verwirklichen kann und dass die Absicht Gottes für die Menschheit in der rechten Richtung und im richtigen Grössenverhältnis bleibt.
3. Die *Menschheit* selbst ist das dritte planetarische Hauptzentrum, durch das einer der drei göttlichen Aspekte, nämlich die Intelligenz, zum Ausdruck kommt und in der Welt Wirkungen hervorbringt.

Diese drei Zentren hängen untereinander eng zusammen. Man muss sich diese als Ausdruck göttlicher lebendiger Betätigung vorstellen, als drei Entwicklungsstadien des göttlichen Plans, als drei Hauptzentren - Kopf, Herz und Kehle - in dem Körper des Einen, in dem wir leben, uns bewegen und unser Dasein haben. (...)

Diejenigen von euch, die bemüht sind, der Menschheit zu dienen und der Hierarchie zu helfen, einer Welt in Schmerzen Heilung zu bringen, müssen lernen, hinter die äussere Erscheinung, hinter die Methoden und Grundpläne, hinter die Folgen und Wirkungen auf der physischen Ebene vorzudringen. Sie müssen sich bemühen, mit den Kräften von Shamballa oder der Hierarchie in Verbindung zu kommen und die Gründe für die menschliche Not aufzuspüren, welche diese Auswirkungen hervorgebracht haben. Sie müssen diese letzteren als das ansehen, was sie sind: als keimhafte Pläne, aufgrund derer die Menschen schliesslich einmal frei werden und durch die Kultur und Zivilisation des Neuen Zeitalters heranreifen können. Wenn ihr das Bestreben habt, in die dunklen Plätze der Erde, das heisst in das Denken der Menschen, Licht zu bringen, dann müsst ihr selbst klar sehen und das Abstrakte mit dem Konkreten in einer solchen Weise in Verbindung bringen, dass in eurem eigenen Leben ein brauchbarer und praktischer Idealismus erkennbar wird, nur so kann ein solcher Idealismus auch im nationalen und individuellen Leben sichtbar werden. *Kopf und Herz* müssen in nützlicher Weise herangezogen werden, das vergessen viele ernsthafte Menschen leicht. (TB-13-96/99)

Die Energie des Willens ist die mächtigste Energie im ganzen Schema planetarischer Existenz. Sie wird die "Shamballa-Kraft" genannt und hält alle Dinge im Leben zusammen. In Wirklichkeit ist sie das Leben selbst. Diese Lebenskraft oder göttlicher Wille (der die göttliche Absicht ausführt) ist das, wodurch Sanat Kumara, der Planetarische Logos, zu seinem Ziel kommt. In einem winzigen Ausmass ist es der Gebrauch eines der niedersten Aspekte des Willens (der menschliche Selbstwille), der einen Menschen befähigt, seine Pläne auszuführen und seinen festgesetzten Zweck zu erreichen, wenn er einen hat. Wo der Wille fehlt, stirbt der Plan und der Zweck wird nicht erreicht. Selbst in Beziehung zum Selbstwillen ist er wahrhaftig "das Leben des Projekts". (...) Diese Shamballa-Kraft wird beständig im Zaum gehalten aus Angst davor, dass sie einen zu grossen Anstoss auf die unvorbereiteten Naturreiche ausüben könnte. Dies bezieht sich auch auf ihren Anstoss auf die Menschheit.

Es wurde euch gesagt, dass diese Kraft während dieses Jahrhunderts ihren ersten direkten Anstoss auf die Menschheit 1900 gemacht hat. (...)

Dieser direkte Anstoss wird wieder im Jahr 1975 und ebenso im Jahr 2000 stattfinden, aber das Risiko wird dann infolge des geistigen Wachstums der Menschheit nicht mehr so gross sein. Jedesmal, wenn diese Energie das menschliche Bewusstsein trifft, erscheint irgendein vollerer Aspekt des göttlichen Plans. Sie ist die Energie, die Synthese herbeiführt und alle Dinge im Kreis der göttlichen Liebe erhält. Seit ihrem Anstoss während der vergangenen Jahre hat sich das menschliche Denken mehr als je zuvor mit dem Erzeugen von Einheit und dem Erreichen einer Synthese in allen menschlichen Beziehungen befasst. (...) Es wird euch deshalb klar sein, dass diese Energie der Vermittler für die Offenbarung des göttlichen Zwecks ist. (TB-18-830/831)

Die drei grossen Zentren im Körper des Planetarischen Logos sind:

Kopfzentrum	Shamballa	erster Strahl des Willens
Herzzentrum	Hierarchie	zweiter Strahl der Liebe-Weisheit
Kehlzentrum	Menschheit	dritter Strahl der aktiven Intelligenz

(TB-18-643/644)

Folgende Faktoren werden den Zyklus, in den wir jetzt eintreten, bestimmen: die engere Verbindung der Hierarchie mit Shamballa, die Stimulierung ihres internen Lebens und eine Menschheit, die für neue Enthüllungen und unerwartete Entwicklungen reif ist. Dieser Zeitabschnitt ist daher der erstaunlichste in der Menschheitsgeschichte. Dazu kommt, dass jetzt ein grösserer Tierkreis-Zyklus beginnt, der gleichzeitig auch eine kleinere Aktivitätsperiode einleitet: In den nächsten 25'000 Jahren regiert das Zeichen des Wassermanns, und in dieses Zeichen tritt jetzt auch die Sonne für die Dauer von 2'300 Jahren ein. Das ist ein erstaunliches und für die Geschichte unseres Planeten höchst bedeutsames Ereignis. Unser Planetarischer Logos ist sich dieses Zusammentreffens wohlbewusst, und er macht davon sinnvoll und ausgiebig Gebrauch. In diesem Zyklus stehen auch zum ersten Mal die drei grossen planetarischen Zentren (Shamballa, Hierarchie und Menschheit) miteinander in direkter und unbehinderter Bezie-

hung, denn jetzt ist zum ersten Mal in der planetarischen Geschichte die Koordinierung richtig und ordnungsgemäss. (TB-13-678)

Der grosse Umlauf der Sonne um den *grösseren Tierkreis* (eine Epoche von 250'000 Jahren oder eine vollständige Runde) ging zu Ende, als die Sonne vor über 2'000 Jahren in die Fische eintrat. Dieser Prozess des Eintritts in ein Zeichen oder des Austritts aus ihm und der zyklische Einfluss umfassen einen Zeitraum von 5'000 Jahren, soweit es diese grössere Runde oder diesen Zyklus betrifft. In dieser Epoche ist die gesamte Übergangszeit inbegriffen, bis die Freiheit, unter der Inspiration des neuen Zeichens zu wirken, völlig erreicht ist. Wir sind daher noch nicht frei von gelegentlichen Unruhen. (TB-16-425)

Vom Standpunkt der Menschheit aus ist die Reise der Sonne um den Tierkreis anscheinend ein langsamer und schwerfälliger Vorgang, der (auf der Zeitebene) annähernd 25'000 Jahre dauert. Vom Gesichtspunkt der inneren Schau ist es ein Dahinstürmen rings um den Pfad des Lebens, das nur einen Augenblick dauert und "Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in der strahlenden Glorie des vollbrachten Werkes auslöscht". (TB-16-93)

Wenn das geistige und das elektrische Aufladen der drei grossen Zentren auf dem Planeten - Shamballa, Hierarchie und Menschheit - ein hohes Stadium empfänglicher Wirksamkeit erreicht haben, wird ein gewisser kosmischer Avatar der schwingenden Qualität des kleinen Lichtpunktes in der solaren Sphäre gewahr werden und wird dann seinen Blick wenden und seine Kraft auf jenen Lichtpunkt werfen, und das kosmische Böse wird hinausgetrieben werden und auf Erden keinen Platz mehr finden. (TB-18-853)

Das Ziel der ganzen Evolution ist das, diese drei Zentren Shamballa, Hierarchie und Menschheit in eine so enge Verbindung miteinander zu bringen, dass die Synthese, die in der *göttlichen Absicht* liegt, sich harmonisch auf jeder nur möglichen (beachtet diesen Ausdruck) Bewusstseinsstufe auswirken kann. Findet dies einmal statt, dann kann der Grundgedanke, das im tiefsten Grunde liegende Vorhaben des Planetarischen Logos dem Menschen schliesslich enthüllt werden. (TB-11-135)

Am Ende des Zeitalters werden die drei Zentren vollständig, vereint und aufeinander abgestimmt wirksam sein; dabei wird Sanat Kumara, der Planetarische Logos, von Shamballa aus seine Vertreter im hierarchischen und menschlichen Zentrum überschatten und anregen. (TB-11-202)

Das Leben der Menschheit als ein Ganzes (intelligentes Leben in der Form) und das Leben der Hierarchie (das Leben der Seele) vermischen und vereinigen sich unter dem Antrieb des Geistes oder Willensaspekts (dessen Symbol Shamballa ist), und es kann dann eine neue Phase im Evolutionsprozess beginnen. Das Reich Gottes (das Reich der Seelen) und das Menschenreich, die durch gegenseitige Wesensäußerung miteinander verbunden sind, werden *eine vollkommene Einheit* bilden, die auf Erden verankert ist. Dann kann die Herrlichkeit des Einen, die erhabene Grösse von Shamballa schwach erschaut werden. (...)

Das ist die heutige Situation. Morgen werden sich die beiden Reiche zu einer Einheit verbinden, und es wird die Herrlichkeit Gottes auf Erden sichtbar werden. Dann wird die zweite grosse Annäherung erreicht und vollbracht sein. (TB-13-210/211)

Gegen Ende des Jahrhunderts und während der ersten paar Jahrzehnte des einundzwanzigsten Jahrhunderts werden Unterweisungen über Shamballa ausgegeben werden. Das Bemühen des abstrakten Denkens des Menschen wird darauf gerichtet werden, diese zu begreifen, gerade so, wie das Ziel hierarchischen Kontakts das augenblickliche Bemühen des Jüngers kennzeichnet. Verblendung ist im Verschwinden begriffen; Illusionen werden zerstreut; das Stadium des Hindurchdringens in eine neue Dimension, in eine neue Phase des Bemühens und des Erreichens des Ziels verbreitet sich schnell. (TB-6-302)

Shamballa ist das Kopfbereich, symbolisch gesprochen, unseres planetarischen Lebens und konzentriert Willen, Liebe und Intelligenz in einer grossen und grundlegenden Absicht und hält diesen Brennpunkt den ganzen Lebenszyklus eines Planeten hindurch aufrecht. Diese grosse Absicht verkörpert die jeweilige Zielsetzung und drückt sich vermittels des Plans aus. (TB-6-592)

Neues Wissen muss an Stelle des alten treten, und es wird sich nicht mit demjenigen befassen, was bisher als Endziel angesehen worden ist.

Dies mag durch die Tatsache veranschaulicht werden, dass dem Esoteriker der Vergangenheit wenig über die *sieben Strahlen und die sieben Strahltypen* bekannt war und dass nichts in bezug auf *Shamballa* bekanntgegeben worden ist. Heute erwacht die Welt der ausgebildeten Jünger langsam zu diesen neueren Werten und Wahrheiten sowie zu der siebenfachen Quelle des Lebensausdruckes der sieben Strahlen. Der Wille Gottes wird im Denken der Menschen der Zukunft bewusst solchermassen Gestalt annehmen, dass die alten Wahrheiten sie wie nie zuvor beeinflussen und beherrschen werden, aber sie werden automatisch unter die Bewusstseinsschwelle sinken, und die neu zum Vorschein kommenden Werte und Erkenntnisse werden an der Oberfläche des Bewusstseins aller Jünger an ihre Stelle treten - und die Zahl der Jünger wird unendlich gross sein. (TB-6-295)

Wenn der Mensch im Lauf der Zeit eine hinreichende Evolutionsstufe erreicht hat, entwickelt sich das Denkvermögen immer rascher, und damit tritt allmählich ein neuer Faktor in Erscheinung. Langsam aber sicher beginnt die Intuition oder das transzendente Denken in Funktion zu kommen, und schliesslich tritt es ganz anstelle des niederen oder konkreten Denkens. Dann benutzt die Intuition das physische Gehirn bloss als Aufnahmeplatte, entwickelt aber gleichzeitig gewisse Zentren im Kopf und verlegt damit die Denktätigkeit vom physischen Gehirn in die höheren, aus ätherischem Stoff bestehenden Kopfsentren. (TB-3-350)

Durch hingebendes treues Dienen bringt die Seele den göttlichen Plan in den drei Welten menschlicher Vollendung in Tätigkeit. Sie steht daher mit dem zweiten Aspekt der Geistigen Triade, der Liebe und Weisheit, in Beziehung und wird durch Meditation in funktionierende Tätigkeit gebracht. (TB-18-540)

Wenn wir über die Aspekte des göttlichen Plans nachdenken, wird die Schönheit der Synthese und das Wunder dieser günstigen Gelegenheit offenbar. Unter einer machtvollen geistigen Führung stehen grosse Kräfte bereit, um hervorzubrechen und sich in diese menschliche

Welt des Chaos und des Aufruhrs, der Aspiration und Bestürzung zu ergiessen. (TB-13-582)

Wie ich bereits in einem früheren Buch erwähnt habe, wird auf der geistigen Seite das gesamte Gebiet der Religion von Rom aus eine Neu-Belebung und Neu-Orientierung erfahren. Wiederum wird der Meister Jesus die Zügel der Christlichen Kirche in die Hand nehmen. Er wird sie zurückführen auf ihre geistigen Quellen und sie von Grund auf neu aufbauen. Vom päpstlichen Stuhl in Rom aus wird der Meister Jesus den Versuch unternehmen, diesen grossen Zweig der Weltreligionen wieder zu einem Zentrum geistiger Macht zu machen und von der jetzigen autoritären und zeitweise politischen Einflussnahme abzubringen (ca. 1946 geschrieben). (9-70)

Das Christentum wird sich in einem Zustand chaotischer Spaltung und Gärung befinden. Wenn dies eintritt und die Situation sich zuspitzt, wird der Meister Jesus gewisse Massnahmen einleiten, um wieder die Herrschaft über seine Kirche zu übernehmen. (...)

Diese von Christus geleitete Abteilung für Religion und Erziehung wird auch noch andere Schritte unternehmen. Christus wird sein möglichstes tun, um die alten geistigen Wegzeichen wieder aufzurichten, um das Unwesentliche auszumerzen und um den gesamten religiösen Bereich zu reorganisieren - wiederum als Vorbereitung auf die Wiederherstellung der Mysterien. Diese werden nach ihrer Wiedereinsetzung alle Glaubensbekenntnisse vereinigen. Gruppen geistiggesinnter Finanzfachleute, die bewusste Mitglieder eines Ashrams sind, werden in der Weltwirtschaft die Führung übernehmen und grosse und notwendige Veränderungen herbeiführen. (TB-13-685)

Die Menschen brauchen im täglichen Leben Liebe, rechte menschliche Beziehungen und ein Verständnis für den göttlichen Plan, der allem zugrunde liegt. (TB-13-717)

DIE EVOLUTION DER MENSCHHEIT

Die heutige schöpferische Krise wurde durch drei grosse Geschehnisse ermöglicht:

1. Das Beenden eines Zyklus von 25'000 Jahren oder einer Bewegung um das herum, was der geringere Tierkreis genannt wird und 2'000 - 2'500 Jahre dauert. Dies schliesst im Leben unseres Planetarischen Logos einen grossen Zyklus der Erfahrung in sich. Es steht mit dem Wechselspiel zwischen dem Planetarischen Logos, Sanat Kumara und dem Sonnenlogos in Verbindung. Der Sonnenlogos reagiert auf Energien, die von den zwölf grösseren Tierkreis-Konstellationen herkommen, deren Umlaufbahn 250'000 Jahre dauert.
2. Das Ende des Fische-Zeitalters. Das bedeutet ganz einfach, dass die Energien, die während der letzten zweitausend Jahre von der Fische-Konstellation kamen, schnellstens durch Energien, die vom Wassermann kommen, ersetzt werden. Diese bewirken im Leben des Planetarischen Logos grosse Umwandlungen und beeinflussen seinen Manifestationskörper mächtig durch seine drei grossen Zentren: Shamballa, Hierarchie und Menschheit.
3. Die zunehmend dominierende Tätigkeit des siebten Strahls der Ordnung oder der Zeremonie. Dieser Strahl kommt jetzt in Manifestation und befindet sich in enger Zusammenarbeit mit den zwei oben erwähnten Faktoren. Er erzeugt ein Verringern der Macht des sechsten Strahls, des Idealismus. Dieser Zyklus dauerte eine lange Zeit und hat den Evolutionsvorgang stark beschleunigt. Heute zeigt er seine wirksame Arbeit im Hervortreten der grossen Weltideologien. (TB-18-642/643)

Beim Studium dieser Fragen sollte man sich darüber klar sein, dass alle Nationen ihre heutige Prägung durch das "Gesetz der Spaltungen" erhalten und dass nur fortgeschrittene Gruppen in einzelnen Nationen begonnen haben, auf das "Gesetz liebenden Verstehens" zu reagieren. Dies ist ein Gesetz, das eines Tages einmal die ewige Menschheitsbruderschaft und die Einheit aller Seelen mit der Weltseele in den Vordergrund stellen wird. (...)

Die Wirksamkeit des "Gesetzes liebenden Verstehens" wird im Wassermann-Zeitalter, dem unsere Betrachtung gilt, bedeutend erleichtert und beschleunigt werden. Durch dieses Gesetz wird sich später ein weltumfassender internationaler Geist entwickeln, es wird ein Glaube an Gott begründet werden, den alle Menschen bejahen werden; man wird die Menschheit als Ausdruck Gottes auf diesem Planeten ansehen und des Menschen Bewusstsein wird sich von der Welt der Materie zur Welt des rein Seelischen hinwenden. Immer mehr wird sich im Lauf der Zeit ganz von selbst der Weg eröffnen, der in die Welt geistiger Wirklichkeiten hineinführt. (TB-9-57/59)

Langsam und unaufhaltsam wächst und erweitert sich der geistige Horizont der Menschheit. Das grosse Gesetz der Gegensätze wird am Ende Erleuchtung bringen. (TB-9-108)

Unter dem grossen Gesetz der Evolution und im Verlauf der Schöpfung sind die Menschen den gleichen Einflüssen ihrer Umgebung unterworfen, den gleichen Gelüsten und dem gleichen Drang nach Verbesserung, der gleichen mystischen Aspiration, den gleichen sündhaften Neigungen und Wünschen, der gleichen Selbstsucht, der gleichen erstaunlichen Fähigkeit zu heroisch göttlichem Ausdruck, der gleichen Liebe und Schönheit, dem gleichen angeborenen Stolz, dem gleichen Gefühl der Göttlichkeit und den gleichen grundlegenden Bestrebungen. Unter dem grossen Evolutionsprozess unterscheiden sich Menschen und Rassen durch mentale Entwicklung, physische Ausdauer, schöpferische Fähigkeiten, Verständnis, menschliches Wahrnehmungsvermögen sowie durch ihre Stufe auf der Leiter der Zivilisation. (TB-7-91)

Das Gesetz der Wiedergeburt - Ursache und Wirkung - wird studiert werden müssen. Dieses Gesetz ergibt sich als natürliche und hauptsächlichliche Folge aus dem Evolutions-Gesetz. Es ist im Westen niemals begriffen oder richtig verstanden worden. Im Osten, wo es als ein bestimmendes Lebens-Prinzip anerkannt ist, hat es sich nicht als zweckmässig erwiesen, weil es in seinen Auswirkungen einschläfernd und dem Fortschritt nachteilig war. (...)

Der durchschnittliche Christ verwechselt das Gesetz der Wiedergeburt mit der "Seelenwanderung" (wie er es nennt) und nimmt häufig an,

dass dieses Gesetz der Wiedergeburt das Verpflanztwerden eines menschlichen Wesens in den Körper eines Tieres oder sogar in noch niedrigere Lebensformen bedeute. Das ist nie und nimmer der Fall! Gottes Leben entfaltet sich Stufe um Stufe, von niederen zu immer höheren Erscheinungsformen. In den niederen Lebensbereichen (unterhalb des Menschengeschlechts) geht das Leben aufsteigend von mineralischen in pflanzliche Erscheinungsformen über und von pflanzlichen in tierische; von der Stufe tierischer Formen geht sodann das Leben ins Reich der Menschen über, und von hier an unterliegt es dem Gesetz der Wiedergeburt, aber nicht dem Gesetz der Seelenwanderung. (...)

Wenn man dem westlichen Menschen (wie die Jünger dem Christus) die Frage wegen des blinden Mannes vorlegt: "Meister, wer hat gesündigt, dieser Mann oder seine Eltern, dass er blind geboren ist?" (Joh. 9, 2), dann lehnt er es ab, daraus eine Folgerung zu ziehen. (TB-8-119/120)

Durch die ständige Wiederkehr der inkarnierenden Seele in die Schule des irdischen Lebens wird die Seele einem Prozess der Vervollkommnung unterworfen. (...)

Das Gesetz der Wiedergeburt wird jetzt von vielen Menschen erörtert, und dessen Existenz wird von Tausenden angenommen. (...)

Das Gesetz als solches existiert; wir wissen aber bis jetzt noch nichts darüber, wie es sich in Einzelheiten auswirkt. (...)

1. Das Gesetz der Wiedergeburt ist ein grosses Naturgesetz auf unserem Planeten.
2. Es ist ein Prozess, der durch das Gesetz der Evolution veranlasst wurde und in Übereinstimmung damit weiterläuft.
3. Es steht in enger Beziehung zum Gesetz von Ursache und Wirkung und wird durch dieses bedingt.
4. Es ist ein Werdegang fortschreitender Entwicklung, der die Menschen befähigt, sich von den groben Formen eines gedankenleeren Materialismus zu einer geistigen Vollkommenheit und zu einer mentalen Aufnahmefähigkeit emporzuentwickeln, und sie in die Lage versetzt, Mitglieder des Reiches Gottes zu werden.
5. Es erklärt die Unterschiede unter den Menschen und macht uns klar - in Verbindung mit dem Gesetz von Ursache und Wirkung

- (im Osten Gesetz des Karma genannt) -, warum es so verschiedenartige Lebensumstände und Einstellungen zum Leben gibt.
6. Es bringt den Willens-Aspekt der Seele zum Ausdruck und ist nicht das Ergebnis einer Entscheidung, die aus dem materiellen Formdasein herkommt; es ist die Seele in allen Erscheinungsformen, die sich wiederverkörpern, die sich einen zweckdienlichen physischen, emotionellen und mentalen Körper auswählt und aufbaut, mit Hilfe derer die nächsten notwendigen Lektionen gelernt werden sollen.
 7. Das Gesetz der Wiedergeburt wirkt sich (soweit es die Menschheit betrifft) auf der Seelen-Ebene aus; der Vorgang der Wiederverkörperung wird von derjenigen Ebene aus in Gang gebracht und geleitet, auf der die Seele lebt, also in der mentalen Welt.
 8. Seelen inkarnieren in Gruppen, in zyklischer Folge und gemäss dem Gesetz, um rechte Beziehungen zu Gott und den Mitmenschen zu erlangen.
 9. Die nach dem Gesetz der Wiedergeburt fortschreitende Entfaltung wird grösstenteils vom mentalen, dem Denk-Prinzip bestimmt, denn "wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er". Diese wenigen Worte sollten sehr ernsthaft bedacht werden.
 10. Gemäss dem Gesetz der Wiedergeburt entwickelt sich langsam das menschliche Denken; dieses beginnt dann die Gefühlsnatur (den emotionellen Körper) zu beherrschen und enthüllt schliesslich dem Menschen die Seele, deren Wesen und Welt.
 11. An diesem Markstein seiner Entwicklung fängt der Mensch an, den "Weg zurück" zu wandeln, und wendet sich (nach vielen Inkarnationen) immer mehr dem Reich Gottes zu.
 12. Wenn einmal ein Mensch - durch eine entwickelte Denkart, durch Weisheit, praktische Dienstleistungen und tiefes Verstehen - gelernt hat, nichts mehr für sein eigenes Ich zu verlangen, dann gibt er die Sehnsucht nach dem Leben in den drei Welten auf und ist damit vom Gesetz der Wiedergeburt befreit.
 13. Er besitzt nun ein Gruppen-Bewusstsein, er weiss, welcher Gruppe seine Seele angehört, und erkennt die Seele in allen Erscheinungsformen. Er hat nun - wie es Christus verlangt hatte - einen Grad der Vervollkommnung erreicht, die der von Christus ähnlich ist; die ihn hingelangen lässt "zum Vollmass des Wuchses in der Fülle Christi" (Eph. 4, 13). (TB-8-120/124)

Eine weitere Wahrheit, die alle, ohne Unterschied des Glaubens, gläubig im Herzen tragen, ist die, dass jeder Mensch im innersten Wesen eine Beziehung zu Gott hat. (TB-8-150)

Die Tatsache Gottes, die Tatsache Christi, die Tatsache der geistigen Annäherung des Menschen an die Göttlichkeit, die Tatsache der Unsterblichkeit des Geistes, die Tatsache geistiger Aufstiegsmöglichkeit und die Tatsache der Beziehungen des Menschen zu Gott und zu seinen Mitmenschen - auf diesen Tatsachen können wir unseren Standpunkt einnehmen. Zudem ist die evolutionäre Darstellung der Wahrheit zu betonen und deren stetige Anpassung an das jeweilige Bedürfnis der Menschen in jeder geschichtlichen Periode. (TB-7-121)

Die Unsterblichkeit und das ewige Fortbestehen sind Tatsachen. Der Geist im Menschen ist unsterblich. Er bleibt fortbestehen, indem er von Punkt zu Punkt, von Stufe zu Stufe auf dem Evolutionspfad fortschreitet und dabei nacheinander die göttlichen Attribute und Aspekte entfaltet. Diese Wahrheit umfasst notwendigerweise die Erkenntnis zweier grosser Naturgesetze: des Gesetzes der Wiedergeburt und des Gesetzes von Ursache und Wirkung. "Was immer ein Mensch säet, das wird er ernten" ist die Wahrheit, die wieder betont werden muss. (...)

Die Tatsache der eingeborenen Göttlichkeit erklärt den Drang im Herzen jedes Menschen nach Verbesserung, nach Erfahrung und Fortschritt, nach mehr Erkenntnis sowie sein ständiges Vorwärtstreben nach der fernen Höhe, die er innerlich erschaut hat. Es gibt keine andere Erklärung für die Fähigkeit des Menschengenies, aus Dunkelheit, Elend und Tod emporzusteigen zum Leben und zum Guten. Dieser Aufstieg ist die nie versagende Geschichte des Menschen gewesen. Immer wieder geschieht der Menschenseele etwas, was sie der Quelle alles Guten näher bringt, und nichts auf Erden kann diesen Fortschritt aufhalten, der näher zu Gott führt. (TB-7-139/140)

Eine andere grosse, geistige und wesentliche Wahrheit ist die Tatsache Christi, des lebendigen Christus, der unter seinem Volk lebt und sein Versprechen erfüllt: "Siehe, ich bin bei euch, alle Tage bis an der Welt Ende," und der seine Gegenwart in dem Mass immer stärker fühlbar macht, wie die Menschen ihm und seiner Gruppe von Jüngern und Mitarbeitern in der Welt näherkommen. (...)

Die Tatsache der Existenz einer Hierarchie unserer Älteren Brüder und ihres höchsten Hauptes, des Christus, wird heute von Hunderttausenden bewusst erkannt, aber von den Orthodoxen noch geleugnet. So viele *kennen* und wissen um diese Wahrheit, und so viele integre, wertvolle Menschen arbeiten *bewusst* mit den Mitgliedern der Hierarchie zusammen, dass klerikaler Antagonismus und herabsetzende Kommentare von seiten derer, die im konkreten Denken befangen sind, ohne Wirkung bleiben. Die Menschen treten hervor aus der Last doktrinäer Autorität in direkte, persönliche geistige Erfahrung. Dabei kommen sie unter den unmittelbaren, mächtigen Einfluss, den ein Kontakt mit Christus und seinen Jüngern, den Meistern, stets mit sich bringt. (TB-7-141)

DER EINFLUSS DER STRAHLEN

Wir sind alle zutiefst daran interessiert, Aufklärung zu erhalten über die Energien und Kräfte, die sich in dem gegenwärtigen internationalen Geschehen auswirken und die verwickelten Probleme verursachen. Letzten Endes ist die ganze Weltgeschichte nichts anderes als die Aufzeichnung der Auswirkungen dieser Energien und Strahlkräfte - Strahlen genannt - in den verschiedenen Stadien der Menschheitsentwicklung. Diese Stadien umfassen die ganze Zeitspanne von der Ur-Menschheit bis zu unserer modernen Zivilisation. Alles Geschehen ist das Ergebnis dieser Energien, die in zyklischer Folge in die Natur und in jenen Teil der Natur einströmen, den wir die Menschheit nennen.

Um zu verstehen, was sich gegenwärtig abspielt, müssen wir uns darüber klar werden, dass es sieben solcher Energien gibt.

1. Die Energie des Willens, der Zielsetzung oder Macht, die von den Christen der göttliche Wille genannt wird.
2. Die Energie der Liebe-Weisheit, die auch als Liebe Gottes bezeichnet wird.
3. Die Energie der Aktiven Intelligenz, auch die Denkkraft Gottes genannt.
4. Die Energie der Harmonie durch Konflikt, die besonders stark auf die Menschheit wirkt.
5. Die Energie des konkreten Wissens oder der Wissenschaft, die gegenwärtig so stark wirksam ist.
6. Die Energie der Devotion oder des Idealismus, die unsere heutigen Ideologien ins Leben ruft.
7. Die Energie der Zeremoniellen Ordnung, die neue Formen der Zivilisation erstehen lässt.

Unaufhörlich strömen diese Energien auf die Menschheit ein und bringen Umwälzungen. Es entstehen Zivilisationen und Kulturen, die wieder von anderen abgelöst werden. Es entstehen die vielerlei Rassen und Nationen.

Dieses Spiel der Kräfte beeinflusst in keiner Weise den freien Willen des Menschen. Die Kräfte haben ihre höheren und niederen Aspekte, und der Mensch reagiert auf sie entsprechend seiner mentalen und

geistigen Entwicklung. Das gleiche gilt für Rassen und Nationen. Die heutige Menschheit hat eine Stufe erreicht, auf der sie äusserst feinfühlig auf alles Höhere und Bessere reagiert. (TB-9-11/12)

Es liegt mir sehr daran, dass man die Machtfülle und Wirkungskraft dieser Energien klar erkennt, die auf unseren Planeten einwirken und sowohl eine positive wie negative Reaktion auslösen. Sie bewirken Unruhe, Chaos und Kräfte des Widerstreits, aber auch Kräfte aufbauender und heilender Natur. Sie sind daher in ihrer Gesamtauswirkung die Ursache und Erklärung für all das, was sich gegenwärtig um uns herum abspielt. Die Bücher, die heute geschrieben werden in dem Bemühen, das "Warum" und "Weshalb" der gegenwärtigen Weltzustände zu erklären, befassen sich notgedrungenenerweise nur mit den Wirkungen. Es gibt nur wenige, die in der Lage sind, in die ferne Welt der Ursachen einzudringen oder Rückschau zu halten in längst vergangene Zeiten, um Vergangenheit und Gegenwart in ihrer wahren Perspektive zu sehen. Ich aber befasse mich mit den Ursachen, welche die gegenwärtigen Ereignisse vorbereiten und in ihrem Endergebnis bedingen. Das Thema meiner Ausführungen sind Energien, die Krafrückwirkungen zur Folge haben. Ich möchte hier daran erinnern, dass diese Kraftauswirkungen, die soviel Furcht, trübe Ahnungen und Sorgen aller Art auf den Plan rufen, nur vorübergehender Natur sind. An ihre Stelle wird unter dem Zwang eines geordneten rhythmischen Einwirkens der so notwendige Idealismus treten, der sich immer mehr durch mit Intelligenz gepaarter Liebe-Weisheit praktisch verwirklichen wird. Dieser Prozess vollzieht sich durch einen aktiv-dynamischen, nicht passiven Willen zum Guten. (TB-9-14/15)

Die sichtbarste und mächtigste Kraft in der heutigen Welt ist der *erste Strahl des Willens und der Macht*.

Diese Kraft manifestiert sich auf zweierlei Art:

1. Als Wille Gottes, der sich im Weltgeschehen zeigt und immer nur zum Guten wirkt. Wer die Weltgeschichte aufmerksam studiert, wird einen ständigen regelmässig-rhythmischen Fortschritt feststellen, dessen Ziel die Einheit und Synthese auf allen Gebieten menschlichen Schaffens ist. Schaffen von Einheit in der Vielheit ist der ewige Plan - Einheit im Bewusstsein, Vielheit in der Form.

2. Als Element der Zerstörung im Weltgeschehen. Dies bezieht sich auf die Anwendung menschlicher Willenskraft, die sich bisher so selten als Wille-zum-Guten betätigt, vielmehr ausartet in individuelle und nationale Geltungssucht und damit zum Krieg mit all seinen Begleiterscheinungen führt. (...)

Wille ist die Kraft, die aus dem Planetarischen Zentrum *Shamballa* in die Welt hereinströmt. Nur wenig ist über Shamballa bekannt. (...) Diese gewaltige Energie ruft stets grosse Veränderungen hervor.

Diese wenig bekannte göttliche Energie strömt nun erneut von dem Heiligen Zentrum aus und eben diese Kraft kommt in dem derzeitigen Weltgeschehen zum Ausdruck. Gott hat in seinem Willen bestimmt, dass gewisse durchgreifende und weitreichende Umwandlungen im Bewusstsein des Menschen erfolgen sollen, die seine Einstellung zum Leben und damit auch sein Verständnis für die wesentlichen spirituellen, esoterischen und subjektiven Grundlagen des Lebens grundsätzlich ändern werden. Eben diese Kraft wird in Verbindung mit dem zweiten Strahl, dem der Liebe-Weisheit, eine gewaltige, dem menschlichen Bewusstsein bevorstehende Krise hervorrufen. Wir nennen diese zweite grosse Krise die Einweihung der Menschen in das Mysterium der grossen Erdperioden, ein Mysterium, das von Anfang an verborgen geblieben ist. (TB-9-21/22)

Hier ist noch eine weitere Feststellung von Belang. Wenn die Energie des ersten Strahls in den ersten Stadien zur Anwendung kommt, so bedeutet das stets Zerstörung. Das ist ein unvermeidlicher Vorgang, ebenso wie die späteren und Endergebnisse Verschmelzung und Vereinigung bedeuten. (...)

Sie bewirkt Zerstörung der Formen, sie bringt Tod jenen materiellen Formgebilden und Organisationen, die den freien Ausdruck von Gottes Leben behindern. Alles muss schwinden, was sich der kommenden Kultur in den Weg stellt und die Saat der künftigen Zivilisation gefährdet.

Vor diesem Feuerwerk von Energie schreckt die gedankenlose Menschheit angstvoll und widerstrebend zurück. Menschen, die voll von Hass und Eigenwillen sind, suchen diese Energie oft ihren eigenen selbstsüchtigen Zwecken dienstbar zu machen. Wenn Erdenmenschen - und selbst die Besten unter ihnen - nicht so oberflächlich in ihrem Urteil und so unentwickelt in ihrer geistigen Schaukraft wären,

würden sie die grosse Linie hinter dem Weltgeschehen erfassen. Sie würden inne werden, dass neue und bessere Lebensbedingungen sich anbahnen und dass die lange geliebten, aber nun langsam zerfallenden Formen allmählich von der Bühne verschwinden. So neu und seltsam ist jedoch die Energie von Shamballa, dass es den Menschen schwer fällt, deren wahre Natur zu erkennen, nämlich die Bekundung des Gotteswillens in neuer kraftvoller Lebendigkeit. (TB-9-25/26)

Die zweite grosse Energie, welche die gegenwärtige Weltsituation so entscheidend beeinflusst, ist die *des zweiten Strahls der Liebe-Weisheit, des Strahles Christi*. Diese Energie strömt durch das zweite grosse planetarische Zentrum, das wir die Hierarchie nennen, in die Welt hinein. Die in diesem Zentrum zusammengeballte Energie, die von den Eingeweihten und Meistern gehandhabt wird, wirkt als zyklische Strahlwelle auf die Erde ein. Gleichzeitig leitet sie eine ihrer zyklisch bedingten Hauptannäherungen an die Menschheit ein.

Die Energie, die derzeit durch die Hierarchie strömt - die Energie der Liebe - sucht sich mit der von Shamballa ausgesandten Energie zu vereinen. Damit ist ein praktischer Zweck verbunden. Das Problem der Hierarchie besteht zur Zeit darin, die Verschmelzung der Shamballa- und hierarchischen Energie in solch wohlbedachter Weise durchzuführen, dass zerstörende Wirkungen abgeschwächt und aufbauende Kräfte in den Vordergrund gedrängt werden. So werden die positiven und heilenden Kräfte des zweiten Strahls in Bewegung gesetzt. Die Shamballa-Energie ist der Wegbereiter für die Energie der Hierarchie. So war es seit Anfang aller Zeiten, nur sind die Zyklen der Hierarchie, die verhältnismässig häufig auftraten, nicht mit den Zyklen von Shamballa zusammengefallen, die nur selten und in langen Intervallen vorkommen. Dies wird sich in der Zukunft ändern. Der Vorstoss der Shamballa-Kraft wird häufiger erfolgen, da der Mensch die Kraft entwickeln wird, ihr standzuhalten und sich ihr gegenüber zu behaupten.

Bisher waren die Auswirkungen dieser Energie auf die Menschheit mit zu grossem Risiko verbunden, denn mit Ausnahme der ersten grossen lemurischen Krise waren die Folgen katastrophal. Ihr Wirkungsbereich beschränkte sich daher fast ausschliesslich auf die Hierarchie, deren Mitglieder fähig sind, sie nicht nur richtig zu handhaben und zu assimilieren, sondern auch dem Wohl der Menschheit dienstbar zu machen. Nun wird ein Experiment gemacht und man erlaubt dem Men-

schen, die ungeschwächte Energie mit all ihrer Stosskraft ohne Vermittlung der Hierarchie zu empfangen. (TB-9-26/27)

Die dritte grosse Energie, die wir hier besprechen wollen, ist die Energie der *Aktiven Intelligenz*, die Wirkungskraft des dritten Strahles. Sie findet ihren Ausdruck im dritten Hauptzentrum des Planeten, das wir die Menschheit nennen. Mit Liebe und Intelligenz sollte sie auf die Impulse von Shamballa reagieren. (TB-9-30)

Wir haben also drei grosse Zentren und von ihnen strömen drei Arten von Energie aus, die im Bewusstsein der Menschen die drei vorherrschenden Ideologien hervorbringen. (TB-9-33)

Alle Geschehnisse sind - das darf man nie vergessen - eine Wirkung von Energie, und Energie wirkt sich wieder als Kraft aus. Energien und Kräfte müssen als tatsächlich existierende Faktoren anerkannt werden. Einzelpersonen oder Gruppen, so wenig sie an dieser Tatsache etwas ändern können und so unbedeutend sie auch sein mögen, können immerhin durch ihre innere Einstellung eines bewirken: die Ausschaltung von Hass, Absonderung, Furcht, Stolz und anderer Eigenschaften, die den Nährboden für Weltkatastrophen bedeuten. Jeder Einzelne kann, mehr als man gemeinhin für möglich hält, diese so bitter nötigen Kräfte und Energien mit heranziehen helfen durch klar geordnete Gedankenformen und durch die Pflege einer liebevollen Gesinnung. (TB-9-35)

Alle grossen Nationen werden von zwei Strahlen beeinflusst, genau wie der Mensch. Sie werden von einem Persönlichkeitsstrahl geleitet, der zur Zeit eine überragende und beherrschende Rolle spielt, und von einem Seelenstrahl, den nur die Jünger und Aspiranten der einzelnen Nationen erfüllen. (TB-9-59)

Es gibt noch eine Reihe anderer Gesichtspunkte, von denen aus man das Thema behandeln kann, weshalb Menschen, Nationen und Rassen von vornherein eine gewisse Veranlagung zeigen, die für ihre Handlungen bestimmend ist, sowohl in ihren Beziehungen unterein-

ander als auch in ihrer sozialen oder antisozialen Einstellung. Nicht immer mögen äussere Ereignisse zu einem jeweils gegebenen Zeitpunkt diese verborgenen Schicksalsfäden klar zum Ausdruck bringen. (TB-9-74)

Die Welt ist eins und eins sind ihre Leiden. Die Menschheit ist in Wahrheit eine Einheit, ein grosses Ganzes, aber viele Menschen sind sich dessen noch nicht bewusst. Die ganze Tendenz der gegenwärtigen Lehre ist darauf gerichtet, der Menschheit diese Einheit zum Bewusstsein zu bringen, solange noch Zeit ist, weit ernstere Folgen zu verhüten. Auch die Sünden der Menschheit sind eins. Eins ist das Ziel und als eine grosse Familie müssen wir zusammen in die Zukunft schreiten. Diesen Gedanken möchte ich in das Bewusstsein einhämmern: *Als eine Menschheit, geläutert, diszipliniert, durch Erleuchtung verbunden, so müssen wir hinausgehen in die Zukunft.* (TB-9-76)

Die Bedeutung gewisser Städte. Die Energien, mit denen wir uns hier befassen, strömen in unser planetarisches Leben durch gewisse grosse Einlasstore herein. Derzeit sind fünf solche Energieschleusen über die Welt verstreut. Wo immer eine solche Eingangspforte für geistige Kraft vorkommt, dort findet man auch eine Stadt von entsprechender geistiger Bedeutung. Diese fünf Orte, wo geistige Energien einströmen, sind folgende:

1. London für den Britischen Staatenbund.
2. New York für die Westliche Hemisphäre.
3. Genf für Europa, einschliesslich der ehemaligen UDSSR.
4. Tokio für den Fernen Osten.
5. Darjeeling für Indien und den grösseren Teil Asiens. (TB-9-105)

Ich möchte das Kapitel der Zentren, durch die heute geistige Energien einströmen, etwas ausführlicher behandeln. Gleichzeitig aber muss darauf hingewiesen werden, dass dieses Thema von allgemeinem Interesse, aber nicht von individueller Bedeutung ist. Da man stets vom Allgemeinen auf das Besondere schliessen sollte, ist es unbedingt notwendig, dass die Menschheit ihren eigenen Mechanismus mit dem grösseren Mechanismus, dem unseres gesamten planetarischen Le-

bens, in Beziehung bringt und dass sie das, was man gemeinhin "die eigene Seele" nennt, als einen unendlich kleinen Teil der Weltseele ansehen lernt. (TB-9-107)

Die Kraft, die das Zentrum in Genf zum Ausdruck bringt, ist die des zweiten Strahls der Liebe-Weisheit, der gegenwärtig die Geisteshaltung der Inklusivität oder universaler Denkweise nachdrücklich zum Bewusstsein bringt. Sie ist bestrebt, "in brüderlicher Liebe zu verbinden" und das Wesen des Dienens zum Ausdruck zu bringen. Dieses planetarische Zentrum, das die kleine Schweiz bestimmend beeinflusst, hat eine mächtige Wirkung auf dieses Land ausgeübt. Eine nähere Untersuchung dieser Wirkungen wird für die künftige Weltentwicklung wichtige Fingerzeige geben, wenn einmal der freie Energiefluss weniger behindert ist. Durch diese Energie erfolgte die Verschmelzung von drei Rassentypen in Gruppenformation und nicht durch Vermischung wie in den Vereinigten Staaten. Zwei relativ feindliche Abzweigungen des christlichen Glaubens haben sich mit einem Minimum von Spannung und Reibung in gemeinsamer Arbeit zusammengefunden. So wurde Genf zum Sitz des Roten Kreuzes, dieser Weltorganisation, die wirklich unparteiisch mit und für Staatsangehörige aller Länder und für die Kriegsgefangenen aller Nationen arbeitet. Es war die Stätte jenes traurigen, wenn auch gutgemeinten Experimentes, *Völkerbund* genannt, und es ist wiederum die Heimat für einen beständigeren Bund, der gegen die Not in der Welt besser ankämpfen wird. Es schützte das kleine Land vor der Angriffslust der Achsenmächte. Der Wahlspruch dieses Zentrums lautet: "Ich suche zu verschmelzen, zu verbinden und zu dienen." (TB-9-109/110)

Seid fröhlichen Mutes, niemals kann der menschliche Geist in Wahrheit besiegt werden. Es gibt kein endgültiges Auslöschen des Göttlichen im Menschen, denn die Göttlichkeit steigt selbst aus den untersten Tiefen der Hölle immer siegreich empor. Was jedoch überwunden werden muss, ist die Trägheit der materiellen Natur in ihrer Reaktion auf menschliche Not. Dies gilt sowohl für Einzelmenschen wie für Nationen, die noch nicht voll erfasst haben, worum es im Wesentlichen geht. Allmählich bahnt sich diese Entwicklung an. Es gibt auf Erden keine Macht, die den Fortschritt des Menschen zu dem ihm vorbestimmten Ziel verhindern kann, und selbst wenn alle Mächte sich zusammentäten, könnten sie ihn nicht zurückhalten. (TB-9-119/120)

Wir befinden uns jetzt in einer höchst interessanten und entscheidenden Periode der menschlichen und planetarischen Geschichte - in einer Periode, die keiner früheren gleicht aus dem Grund, weil der Evolutionsprozess entschieden erfolgreich gewesen ist, trotz aller Fehlschläge, Irrtümer und Verzögerungen. (TB-9-133)

Wir sind an der Schwelle eines wissenschaftlichen Zeitalters. Es wird eine Wissenschaft sein, die, nachdem sie in das Reich des mit den physischen Sinnen nicht Wahrnehmbaren eingedrungen ist, aus der jetzigen Sackgasse herausführt. Weit mehr als je zuvor wird sie subjektiv, das heisst von innen nach aussen arbeiten. Sie wird das Vorhandensein von Sinnesorganen anerkennen, die übersinnlich und eine Erweiterung der fünf physischen Sinne sind. Diese Tatsache wird von der Wissenschaft anerkannt werden müssen, weil zahlreiche, unbedingt zuverlässige Menschen in den Besitz dieser höheren Sinne gelangen werden, mit denen sie gleichzeitig in der sichtbaren und unsichtbaren Welt leben und wirken können. Die Fülle und Zuverlässigkeit ihrer Beweise wird unwiderlegbar sein. Sobald die Existenz der subjektiven Welt der Ursachen bewiesen ist - und diese Gewissheit wird durch das unbestreitbare Beweismaterial für die erweiterten Sinne des Menschen erbracht werden -, tritt dann die Wissenschaft in einen neuen Zeitabschnitt ein. Der Schwerpunkt ihrer Interessen wird sich verlagern. Unbegrenzte Möglichkeiten neuer Entdeckungen tun sich auf und der Materialismus im heutigen Sinn des Wortes wird verschwinden. Sogar das Wort "Materialismus" wird ungebräuchlich werden. Menschen der Zukunft werden über die beschränkte Sicht unserer heutigen Welt lächeln und sich staunend fragen, warum wir je so dachten und fühlten. (TB-9-149)

Menschen mit visionärer Schaukraft können heute dieses Geschehen auf allen Gebieten erkennen. Der Wasserträger (ein anderer Name für den Weltdiener) beginnt mit seiner selbstgestellten Aufgabe. Deshalb erfolgt auf Erden die *Verankerung der Neuen Gruppe der Weltdiener*, deren Vertreter in jedem Land und in jeder grossen Stadt zu finden sind. Es gibt keine Stätte - das möchte ich betonen -, wo sie nicht anzutreffen wären. Sie arbeiten auf sämtlichen Strahlen. Sie bringen viele Gesichtspunkte zum Ausdruck. Art und Ausmass ihres Dienstes sind mannigfaltig und ihre Arbeitsmethoden so vielseitig und verschieden, dass es für Menschen mit engerem Gesichtskreis oft nicht leicht

ist, sie zu verstehen. Um auf die symbolische Ausdrucksweise zurückzukommen: Sie alle tragen den Wasserkrug, der das Wasser des Lebens enthält. Sie alle strahlen, stärker oder schwächer, das Licht in ihre Umwelt aus. (TB-9-161)

Die Neue Gruppe der Weltdiener mischt sich in keiner Weise in die Treuepflichten oder Bindungen eines Menschen ein. Sie ist eine Vereinigung all derer, die bestrebt sind, den Geist Christi zu manifestieren, und die frei von Hassgefühlen und Rachegeleüsten sind. Sie ruft die Welt auf, alle Feindseligkeiten und Abneigungen aufzugeben, Hassgefühle zu unterdrücken, rassische Unterschiede ausser Acht zu lassen und zu versuchen, im Geist der einen Familie, des einen Lebens und der einen Menschheit zu leben. (TB-13-253)

Diese Gruppe besteht aus geistig gesunden und normalen Menschen, welche die Lage erkennen, dem ins Gesicht sehen, was getan werden muss, und dann ihr Leben einsetzen, um in der Welt die Eigenschaften des Seelenreiches zum Ausdruck zu bringen: Liebe, Weisheit, Schweigen, Nicht-Abgesondertsein sowie Freiheit von Hass, Parteilgärgertum und dogmatischem Glauben. Wenn solche Menschen in grosser Zahl zusammengebracht werden können (und sie sind dabei, sich rasch zu sammeln), dann werden wir die Erfüllung des Gesanges der Engel zu Bethlehem sehen: "Friede auf Erden und guten Willen den Menschen." (TB-22-323/324)

Die Qualen des Krieges und die Sorgen und Nöte der ganzen menschlichen Familie veranlassten Christus im Jahr 1945 zu einer grossen Entscheidung, die in zwei sehr bedeutsamen Aussagen ihren Niederschlag fand. Er tat den versammelten Mitgliedern der Geistigen Hierarchie und allen seinen Helfern und Jüngern auf der Erde kund, dass er sich entschlossen habe, den physischen Kontakt mit der Menschheit wiederum aufzunehmen, *wenn* sie den Anfang machen würde, rechte menschliche Beziehungen herzustellen. Zweitens gab er der Welt eines der ältesten Gebete bekannt, das bisher - ausser von den erhabensten spirituellen Wesenheiten - von niemandem gesprochen werden durfte. Er selbst sprach es, wie uns gesagt wurde, zum erstenmal am Vollmondtag im Juni 1945. Der Juni-Vollmond wird als Christi Vollmond anerkannt. (...)

Die Grosse Invokation, die Christus verkündete und seinen Jüngern weitergab, mag einmal ein Weltgebet werden. (TB-8-33)

Die Grosse Invokation ist auf eigenartige und wesentliche Art das eigene Mantram Christi, und sein "*Klang*" ist durch seine eigene Verkündigung und durch deren Gebrauch seitens der Hierarchie in alle Welt "hinausgegangen". Nun müssen seine Worte durch ihre Verkündigung durch die Menschen allerorts in die ganze Welt hinausgehen, und seine Bedeutung muss, wenn die Zeit dafür reif ist, durch die Massen ausgedrückt werden. Dann kann "Christus wiederkommen auf Erden" und "darum, dass seine Seele gearbeitet hat, wird er zufriedengestellt sein". (Jesaja 53, 11) (TB-6-206)

GROSSE INVOKATION

**Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden!**

**Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge Christus wiederkommen auf Erden!**

**Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen.**

**Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichts
und siegle zu die Tür zum Übel.**

**Mögen Licht und Liebe und Kraft
den Plan Gottes wieder herstellen auf Erden!**

Die ausserordentliche Wirkungskraft dieser Invokation ist in der Tatsache zu erblicken, dass bereits Hunderttausende sie täglich und selbst mehrmals täglich sprechen.

Es geht kein Tag zur Neige, an dem nicht Christus selbst dieses Gebet intoniert.

Die Schönheit und Stärke dieser Anrufung liegt in ihrer Einfachheit und darin, dass sie bestimmte Hauptwahrheiten zum Ausdruck bringt, die von allen Menschen als ganz natürlich angenommen werden, nämlich: die Wahrheit, dass eine Ur-Intelligenz existiert, der wir unklar den Namen Gott geben; die Wahrheit, dass hinter allem äusseren Schein Liebe die treibende Kraft im Universum ist; die Wahrheit, dass eine grosse Individualität auf die Erde kam, von den Christen Christus genannt, und diese Liebe so verkörperte, dass wir sie verstehen konnten; die Wahrheit, dass Liebe und Intelligenz die Auswirkungen dessen sind, was Gottes Wille genannt wird; und schliesslich die selbstverständliche Wahrheit, dass sich der göttliche Plan nur durch die Menschheit selbst entfalten und auswirken kann.

Dieser göttliche Plan ruft die Menschheit auf, sowohl geistige Liebe

werktätig zum Ausdruck zu bringen, als auch das Bibelwort zu erfüllen: "Lasset euer Licht scheinen."

Der Gebrauch dieses Anrufes (oder Gebets) und die Wiedererwartung Christi berechtigen die heutige Menschheit zu den grössten Hoffnungen. Wenn das nicht Wahrheit ist, dann hat ein Gebet keinen Sinn und wäre nur eine Halluzination, und es wären die Heiligen Schriften der Welt und deren zutreffende Voraussagen zwecklos und irreführend. Die Jahrtausende aber haben den Beweis erbracht, dass ein Gebet immer erhört wurde und erhört wird. Immer, wenn die Menschheit darum bat, sind grosse Gottessöhne erschienen, und sie werden es weiter so halten; und der, den alle sehnsüchtig erwarten - ER ist auf dem Weg. (TB-8-34/38)

Die Einzigartigkeit, die mit der Invokation verbunden ist, liegt in der Tatsache, dass sie in Wirklichkeit eine grosse Methode der Integration ist. Sie verbindet den Vater, Christus und die Menschheit in einer grossen Verwandtschaft. (...)

Christus gab uns das fundamentale Gesetz des Universums, das Gesetz der Liebe. Er gab uns auch das "Vater Unser" mit seinem Nachdruck auf der Vaterschaft Gottes, dem Kommen des Gottesreiches und rechter menschlicher Beziehungen. (TB-18-877)

Im Licht, das Erleuchtung bringt, werden wir schliesslich "Licht" sehen, und der Tag wird kommen, da Tausende von Menschengöttern und unzählige Gruppen befähigt sein werden, mit Hermes und Christus zu sagen: "Ich bin (oder wir sind) das Licht der Welt."

Christus sagt uns, dass die Menschen "die Dunkelheit mehr lieben als das Licht, weil ihre Taten böse sind." Trotzdem besteht eine der grossen, emporkommenden Schönheiten der gegenwärtigen Zeit darin, dass Licht an jede dunkle Stelle geworfen wird und dass es nichts Verborgenes gibt, das nicht enthüllt werden wird. (TB-18-878)

DIE BRUDERSCHAFT DER MENSCHEN

Ich bin ein kleines Licht in einem grösseren Licht.
Ich bin ein Tropfen Liebeskraft im Strom der Gottesliebe.
Ich bin ein Funken Opferglut im Feuerwillen Gottes.
Und so stehe ich.

Ich bin ein Weg, der Menschen weiterführen kann.
Ich bin ein Quell der Kraft, der ihnen Stand verleiht.
Ich bin ein Strahl des Lichts, das ihren Weg erhellt.
Und so stehe ich.

Und also stehend, wirkend,
helf' ich den Menschen auf dem Weg,
im Wissen um die Wege Gottes.
Und so stehe ich.

(TB-6-208)

Viel ist über Bruderschaft geschrieben und gesagt, gepredigt und geredet worden. So viel ist darüber gesagt und so wenig Brüderlichkeit ist praktiziert worden, dass das Wort einigermaßen in Verruf kam. Dennoch *ist* dieses Wort eine Feststellung des eigentlichen Ursprungs und Zieles der Menschheit, der Grundton des vierten, des menschlichen Naturreiches.

Bruderschaft ist eine grosse Naturtatsache. Alle Menschen sind Brüder. Unter den oberflächlichen Abweichungen in Farbe, Bekenntnis, Kultur und Zivilisation gibt es nur eine Menschheit, ohne Unterschied oder Verschiedenheit in bezug auf ihre wesentliche Natur, ihren Ursprung, ihre geistigen und mentalen Ziele, Befähigungen und Qualitäten sowie der Art der Entwicklung und evolutiven Entfaltung. In diesen göttlichen Attributen (denn darum handelt es sich dabei) sind alle Menschen gleich. Lediglich in bezug auf Zeit und Ausmass des erzielten Fortschritts in der Enthüllung der eingeborenen Göttlichkeit in ihrer Fülle treten zeitweilige Unterschiede in Erscheinung. (...)

Diese Tatsache der essentiellen Bruderschaft muss nun endlich von den Kirchen gelehrt werden, nicht vom Standpunkt eines transzendenten Gottes und eines äusseren, unerforschlichen Vaters, sondern im Sinne des göttlichen Lebens, das ewig in jedem menschlichen Her-

zen lebendig und ewig bemüht ist, sich durch Einzelne, durch Nationen und Rassen zum Ausdruck zu bringen.

Die wahre Wesensäußerung dieser realisierten Bruderschaft muss unvermeidlich durch Verwirklichung rechter mitmenschlicher Beziehungen und die Kultivierung des guten Willens erfolgen. (TB-7-144/145)

Zu diesen obigen, zur menschlichen Entfaltung wesentlichen Wahrheiten muss noch eine weitere hinzukommen. Diese Wahrheit wird bis jetzt nur dunkel erahnt, weil sie umfassender ist als jede andere Wahrheit, die bisher dem Bewusstsein der Menschheit dargeboten wurde. Sie ist umfassender, weil sie sich auf das Ganze bezieht und nicht nur auf den Einzelmenschen und seine persönliche Erlösung. Sie ist eine Erweiterung der individuellen Annäherung an die Wahrheit. Man könnte sie die Wahrheit über die grossen *zyklischen Annäherungen* des Göttlichen zum Menschlichen nennen. Alle Welterlöser und Weltlehrer sind dafür Symbol und Bürge. Seit Anbeginn der Zeit kam Gott an bestimmten grossen Zeitpunkten seinem Volk näher, und gleichzeitig machte die Menschheit grosse, wenn auch oft unbewusste Anstrengungen, um Gott näher zu kommen. Von einem Standpunkt aus kann dies so gesehen werden, als erkenne der transzendente Gott den immanenten Gott, und als strecke sich der Gott im Menschen jenem Gott entgegen, der im Ganzen und doch grösser als das Ganze ist. Von seiten Gottes, der durch das Oberhaupt und die Mitglieder der Geistigen Hierarchie wirkt, handelte es sich dabei um ein beabsichtigtes, bewusstes und gezieltes Bemühen. Auf seiten des Menschen war dieses Bemühen in der Vergangenheit meist unbewusst und von der Menschheit erzwungen durch tragische Umstände, durch verzweifelte Not und unter dem drängenden Impuls des immanenten Christusbewusstseins.

Die Spuren dieser grossen Annäherungen lassen sich durch die Jahrtausende verfolgen. Jedesmal, wenn es sich ereignete, bedeutete das ein klareres Verstehen der göttlichen Absicht, eine neue Enthüllung göttlicher Qualität, die Einführung irgend eines Aspektes einer Weltreligion, und ein neuer Ton, der zur Schaffung einer neuen Zivilisation und Kultur führte, oder eine neue Erkenntnis der Beziehung zwischen Gott und dem Menschen oder zwischen dem Menschen und seinem Bruder. (TB-7-145/146)

Eine neue grosse Annäherung ist jetzt möglich und wird stattfinden,

sobald die Menschheit ihr Haus in Ordnung gebracht hat. Eine neue Enthüllung schwebt über der Menschheit, und hierauf haben die vorhergehenden Annäherungen sie vorbereitet. Ein neuer Himmel und eine neue Erde sind auf dem Weg. Die Worte "ein neuer Himmel" deuten auf eine ganz neue Vorstellung von der Welt geistiger Realitäten hin und vielleicht sogar vom eigentlichen Wesen Gottes. Wäre es nicht möglich, dass unsere gegenwärtigen Vorstellungen von Gott als dem Universalen Denkprinzip, als Liebe und als Wille vielleicht durch irgend eine neue Idee und Qualität bereichert würden, für die wir bis jetzt noch kein Wort und keinen Namen und auch noch nicht das geringste Verständnis haben? Jeder der drei auf das Wesen Gottes bezogenen Begriffe - Denkprinzip, Liebe und Wille - war bei seiner ersten Präsentation an die Menschheit gänzlich neu. (TB-7-148/149)

Alles deutet darauf hin, dass angesichts der verzweifelten Notlage und der Krise, welche die Menschheit durchmacht, Männer und Frauen mit Weitblick und einschliesslichem Denken in allen grossen Glaubensrichtungen der Welt ihre doktrinären Meinungsverschiedenheiten beenden und sich über die wesentlichen religiösen Wahrheiten verständigen werden, um dann vereint und mit mehr oder weniger einheitlichen Ritualen und Zeremonien *gemeinsam* dem Zentrum geistiger Macht zu nahen.

Heisst das, von der Menschheit zu viel zu erwarten und zu verlangen in dieser Stunde menschlicher Not? Können die erleuchteten Mitglieder der heutigen grossen Weltreligionen im Osten und im Westen sich nicht zusammentun und den Plan zu solch einem invokativen Unternehmen entwerfen, um dadurch gemeinschaftlich die Art und Weise geistiger Annäherung einzuleiten, die dazu dienen wird, ihr Bemühen zu vereinen? (TB-7-157)

Die grosse geistige Errungenschaft und das evolutionäre Ereignis des jetzigen Zeitalters wird in der Gemeinschaft aller Völker und deren gegenseitigen menschlichen Beziehungen bestehen. (...)

Dieses "Miteinander-Teilen" fängt auf der physischen Ebene an und wird sich auch bei allen anderen menschlichen Beziehungen als wahr erweisen. Das wird das grosse Geschenk des Wassermann-Zeitalters für die Menschheit sein. (TB-8-83)

Wenn die Intelligenzkreise in allen Ländern zu der klaren Erkenntnis kommen, dass die gesamte Menschheit eine Einheit ist, dann ist dies das Vorspiel für eine allgemeine Verbrüderung. (TB-8-191/192)

Der gebildete Mensch muss bereit und fähig sein, seinen Eltern, seinem Dorf, seinem Staat, seiner Nation, seiner Sprache und seiner Kultur zu dienen. (Sai-24-87)

Der spirituelle Erfolg des Individuums, seine wohlthätige Natur und seine Tugenden werden, wenn sie mit den Tugenden anderer vereint werden, der Wohlstand der Nation, gemeinsamer Besitz aller. Jeder muss alle verehren und allen dienen. Das Göttliche in jedem ist in dem Konzept des unendlichen Göttlichen miteingeschlossen. (Sai-24-210)

Die Nation kann nur dann gedeihen, wenn sich die Erziehung in einer Atmosphäre von Wahrheit, Liebe und Ehrfurcht vollzieht. (Sai-24-238)

Ein rechtschaffenes Herz formt einen liebevollen und schönen Charakter, ein schöner Charakter bringt Harmonie in das häusliche Leben, wenn das häusliche Leben harmonisch ist, wird Ordnung in der Nation herrschen, wenn Ordnung in der Nation herrscht, wird es Frieden in der Welt geben. Rechtschaffenheit besteht darin, den Horizont eures Mitgefühls zu erweitern. Das führt zwangsläufig dazu, dass mehr Menschen glücklicher sein werden. (Sai-21-109)

Aber diejenigen, die heute die Nation regieren, planen nur Strassen, Staudämme, Fabriken und landwirtschaftliche Betriebe. Sie vernachlässigen die spirituelle Seite, die Bereiche, in denen Liebe und Bescheidenheit, Hilfs- und Opferbereitschaft gepflegt werden. Sie treiben Entwicklungen voran, die gemessen, gesehen und in eindrucksvollen statistischen Tabellen dargestellt werden können, aber lassen die nicht greifbaren Motive ausser Acht, welche die Menschen befähigen, brüderlich und in Frieden zusammenzuleben. (Sai-21-211)

Heutzutage stöhnt jeder darüber, dass Frieden, Glück und Sicherheit

verloren gegangen sind. Überall wird darüber geklagt. Aber niemand versucht herauszufinden, was die Ursache dieser Tragödie ist, nämlich, dass niemand tut, was getan werden sollte, dass niemand beachtet, was beachtet werden muss. Es gibt keine Übereinstimmung zwischen dem, was gesagt, und dem, was getan wird. (Sai-21-323)

Gegenwärtig hat das Böse die Beziehungen in der Familie, dem Dorf, der Gemeinde, der Schule, dem Staat, der Nation und in den internationalen Beziehungen vergiftet. Kein Bereich menschlichen Handelns ist frei davon! Wenn schon in der Familie Uneinigkeit herrscht, wie kann dann die Nation frei davon sein! Wie können nationale Aufgaben im Geiste der Toleranz und gegenseitiger Kooperation erfüllt werden? Es ist falsch, die Tage im Gefängnis dualistischer Vorstellungen zu verbringen und zwischen Kummer und Freude, Schmerzen und Vergnügen, Erfolg und Niederlage hin- und herzupendeln. Geht über den Horizont von Körper, Geist und Intellekt hinaus, und seid eins mit dem Unendlichen. (Sai-22-39/40)

Der Einzelne muss mit sich selbst im Einklang sein. So wie die koordinierte Anstrengung aller Organe des Körpers für ein gesundes Leben wesentlich ist, so führt der Mangel an Koordination zwischen Dorf und Dorf, Staat und Staat zu einer ungesunden Situation. Dabei ist die Wahrheit doch, wenn ihr nach innen schaut: Es gibt nur eine Nation, die Nation der Menschheit, und nur eine Religion, die Religion der Liebe. (Sai-22-175)

Schöne, fruchtbare Ideale müssen in die zarten Seelen der jungen Menschen eingepflanzt werden. Sie sind wunderschöne Kletterpflanzen, die Büschel von nach Wahrheit und Tugend duftenden Blüten hervorbringen. Sie müssen von den Eltern, den Lehrern und allen, die am Fortschritt der Nation Interesse haben, mit Liebe und Sorgfalt gepflegt werden. Es ist eine heilige Verantwortung, die man nicht übergehen darf. Studienjahre sollten angefüllt sein mit gemeinschaftlicher Arbeit, sozialem Dienst, intensiver Suche nach Wahrheit und der Bereitschaft, seine eigenen Interessen zum Wohl der weniger Begünstigten zu opfern. Moralische und spirituelle Werte müssen ebenso sehr geschätzt werden wie ökonomische und materielle Werte - wenn nicht sogar mehr. Das Leben muss eine harmonische Mischung dieser Werte sein,

wobei ein besonderer Akzent auf moralischer Stärke liegen sollte. (Sai-22-185)

Kinder sind die Saat, die auf dem Felde wächst und welche die Ernte hervorbringen soll, durch welche die Nation sich selbst zu erhalten hat. Sie sind die Säulen, auf denen das Fundament der Zukunft der Nation ruht. Sie sind die Wurzeln des Staatsbaumes, der die Früchte von Arbeit, Verehrung und Weisheit an die kommende Generation weitergeben muss. (Sai-23-86/87)

Versucht, das Viele in das Eine einzuordnen, die physischen Körper von euch und von anderen, die Familie, das Dorf, die Gemeinde, den Staat, die Nation, die Welt. Schreitet so nacheinander fort zu immer umfassenderer Zusammengehörigkeit und erreicht den Zustand der Einheit im Denken, im Wort und in der Tat. Dies ist die spirituelle Praxis der Liebe; denn Liebe ist Ausweitung, Einbeziehung, Gegenseitigkeit. Das Individuum muss sich zum Universalen ausdehnen. (Sai-23-91/92)

Ein Land benötigt ein Ideal, so wie ein menschlicher Körper Kraft benötigt. Der Körper ist ein Zusammenschluss verschiedener Organe. Kein einzelnes Organ kann einen Körper ausmachen. Wenn die verschiedenen Organe voneinander getrennt werden, wird der menschliche Körper geschwächt und verliert sogar seine Existenz. Wenn in ähnlicher Weise eine Nation sich in verschiedene Teile aufspaltet, wird sie aufgelöst. Es mag verschiedene Staaten innerhalb einer Nation geben, aber im ganzen Land sollte das Gefühl bestehen, "eine Nation" zu sein. Ihr solltet die Gewohnheit entwickeln, Einheit in der Vielfalt zu sehen und nicht Vielfalt in der göttlichen Einheit. Gott ist überall und in jedem. Das gesamte Universum ist von ihm bewohnt. Man sollte Gott in jedem Ding erkennen. (Sai-24-162)

Wahrhaftigkeit und Rechtschaffenheit sind die beiden Schienen, auf denen die Lokomotive der Nation läuft. Wenn die Menschen sich nicht an die Wahrheit halten, entsteht ein Chaos, und wenn die göttliche Ordnung nicht durch Rechtschaffenheit aufrecht erhalten wird, diktiert Macht das Recht. (Sai-19-84)

Eure materiellen Augen sehen die Länder als unterschiedlich an. In Wirklichkeit sind alle Länder Glieder eines Organismus. Alle Körper werden belebt von demselben Prinzip. Für Gott ist das Universum ein Wohnhaus. Jede Nation ist ein Raum, eine Halle in diesem Haus. (Sai-20-175)

Das Wohlergehen einer Nation fällt nicht vom Himmel, noch entspringt es dem Schoss der Erde. Es hängt von dem Verhalten der Menschen ab, welche diese Nation bilden. Ihr müsst euch darüber klar sein, dass ihr mit "unserem Land" nicht nur ein geographisches Gebiet bezeichnet. Das Land besteht aus einer Ansammlung von Menschen, und es kommt darauf an, was diese daraus machen. Um die Welt in Ordnung zu bringen und in die richtigen Bahnen zu lenken, müsst ihr zuerst euch selbst und euer Verhalten ändern. (Sai-35-105)

Das menschliche Leben setzt sich aus weltlichen und spirituellen Komponenten zusammen. Heute jedoch wird der Körper verhätschelt, während der innewohnende göttliche Geist ausser Acht gelassen wird. Die Folge davon ist, dass weder der Einzelne noch die Gesellschaft, noch die Nation auf Frieden und Sicherheit hoffen können. Die Schöpfung ist eine Mischung aus Recht und Unrecht, Freud und Leid, warm und kalt. Darum ist es widersinnig, in dieser Welt nur Recht oder nur Freude, nur Unrecht oder nur Leid zu erwarten. Das Recht völlig auszurotten, ist ebensowenig möglich, wie die Welt völlig vom Leid zu befreien. Doch die Bürde des Unrechts und die Qual des Leidens lassen sich vermindern, aber nur in dem Mass, wie der Mensch den höchsten Idealen die Treue hält und sie in ständigem Bemühen in die Praxis umsetzt. (Sai-34-8)

INTERNATIONALE EINHEIT

Heute werden die Menschen auf der ganzen Welt von den verschiedensten Ängsten gequält. Nirgendwo ist Frieden. Doch die Menschen sollten nicht verzweifeln. Sie sollten der Lage mutig die Stirn bieten und sich um die Ergebnisse keine Sorgen machen. Macht Liebe zur Basis aller eurer Handlungen. (Sai-25.12.95)

Heute ist die Welt mit sieben Krankheiten geschlagen. Erstens: Geschäfte machen ohne Moral. Das ist eine bedeutende Krankheit, welche die Welt befallen hat. Zweitens: Politik ohne Grundsätze. Drittens: Erziehung und Bildung ohne Charakter. Viertens: Lebensunterhalt ohne Opfer. Fünftens: Ernte ohne Mühe. Sechstens: Menschlichkeit ohne Tugend. Siebentens: Frömmigkeit ohne Glauben. (...)

Was für einen Nutzen hat Frömmigkeit ohne Glauben? Wie kann es nützlich sein, ein Mensch sein zu wollen ohne menschliche Qualitäten? Wie könnt ihr ohne Kultivierung des Bodens eine Ernte erwarten? Welchen Nutzen hat eine Erziehung ohne Charakter?

Drei Dinge sind äusserst wesentlich heutzutage: Es muss im Geschäftsleben Moral geben. Die Politik muss feste Grundsätze haben. Die Erziehung muss den Charakter bilden.

Heute verursachen die sieben oben erwähnten Krankheiten alle Sorgen in der Welt. Wohin ihr auch blickt, seht ihr Unordnung, Elend und Furcht. Jedermann sollte beschliessen, die Menschheit von diesen sieben schweren Krankheiten zu befreien.

Liebe ist das Allheilmittel. Wie kann man sich dieser Krankheiten entledigen? Liebe ist das einzige Mittel. Liebe ist Gott. Lebt in Liebe. Wenn Liebe entwickelt wird, hat Hass keinen Platz. Ungerechtigkeit wird der Zutritt verwehrt. Die Menschen geben sich dann nicht der Falschheit hin. Sie geraten nicht auf böse Wege, sondern folgen dem rechten Pfad. (...)

Liebt alle, Liebe ist Gottes einziger Besitz. Sie gehört nicht den Menschen. Sie ist kein käuflicher Gebrauchsartikel. Sie geht vom Herzen aus. Von ihr allein kann man sagen, dass sie göttlich ist. (Sai-7.3.97)

Die Verteilung der Weltressourcen und eine gefestigte Einheit der Völker der Welt sind in Wirklichkeit ein und dasselbe, denn allen modernen Kriegen liegt ein grundsätzlich wirtschaftliches Problem zugrunde.

Löst man dieses Problem, dann hören im wesentlichen die Kriege auf.
(...)

Friede, Sicherheit und Stabilität sind primär mit dem wirtschaftlichen Problem verknüpft. Wenn Freiheit von Not und Mangel erreicht ist, wird eine der Hauptursachen des Kriegs verschwinden. Solange die Reichtümer der Welt ungleich verteilt sind und eine Situation vorherrscht, in der einige Nationen alles besitzen oder sich nehmen können, während es anderen am Lebensnotwendigsten mangelt, ist offensichtlich, dass dies ein unruhestiftender Faktor ist und etwas getan werden muss. Deshalb sollten wir uns mit der Einheit und dem Frieden der Welt vornehmlich aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten befassen. (TB-7-164)

Wenn an einer Stelle Feuer ist, kann man es mit dem Feuerlöscher löschen, aber wenn es überall brennt, kann kein Feuerlöscher etwas bewirken. Ein Waffenregen ist für den letztendlichen Weltfrieden unvermeidlich. Krieg muss um des Friedens in der Welt willen stattfinden. Gelegentlich ist Krieg um des Weltfriedens willen unvermeidlich. Nach Weltfrieden zu rufen, wird den Weltfrieden nicht herbeiführen. Bosheit ist über alle Grenzen hinaus gewachsen. (...) Ein *ausgedehnter* Krieg ist unvermeidlich, um die Lage zu ändern. (Sai-26.10.2001)

Es ist für das künftige Wohl und den Fortschritt der Menschheit ausschlaggebend, nicht mehr zu den alten Methoden zurückzukehren, sei es auf politischem, religiösem oder wirtschaftlichem Gebiet. Deshalb sollten wir bei Betrachtung dieser Probleme auf jene Übelstände hinzuweisen suchen, welche die Menschheit in den gegenwärtigen Zustand einer nahezu verheerenden Katastrophe geführt haben. Einmal waren diese Zustände das Resultat religiöser Glaubensrichtungen, die in ihrer Denkweise seit Jahrhunderten keinen Schritt vorwärts gekommen sind. Zum anderen waren sie auf Wirtschaftssysteme zurückzuführen, die das Hauptgewicht auf die Anhäufung von Reichtümern und materiellen Besitz legen und die alle Macht und allen Ertrag der Erde den Händen von relativ wenigen Menschen überlassen, während der Rest der Menschheit um das nackte Überleben kämpft, und schliesslich auf politische Regime, die von korrupten, totalitären und bestechlichen Menschen angeführt werden, welche die eigene Position und Macht mehr lieben als ihre Mitmenschen. Es ist wichtig, diese Dinge einmal in Begriffen des *geistigen Wohls* der

Menschheit darzustellen und dabei gleichzeitig die Bedeutung des Wortes "geistig" wahrheitsgemässer zu interpretieren. Die Zeit ist längst vorbei, in der man zwischen der religiösen und der politisch-ökonomischen Welt eine Trennungslinie ziehen konnte. Der Grund für die politische Korruption und die selbstsüchtige, ehrgeizige Planung so vieler führender Männer der Welt ist in der Tatsache zu suchen, dass die geistig orientierten Männer und Frauen eine Lenkung des Volkes durch ihre geistige Pflicht und Verantwortung - nicht übernommen haben. Sie überliessen die Macht den falschen Händen und die Führung den Selbstsüchtigen und Unerwünschten.

Das Wort *geistig* ist kein Privateigentum der Kirchen oder Religionen der Welt. "Reine und makellose Religion" ist reine Nächstenliebe und selbstlose Nachfolge Christi. Die Kirchen sind aber selbst grosse kapitalistische Systeme und sie bezeugen nur wenig von dem Geist, der in Christus war. Die Kirchen haben ihre Gelegenheit gehabt, aber sie taten wenig, was die Herzen der Menschen geändert oder dem Volk gedient hätte. Jetzt haben unter dem zyklischen Gesetz politische Ideologien und nationale und internationale Planung die Aufmerksamkeit der Menschen beansprucht, und allerorten bemüht man sich, bessere mitmenschliche Beziehungen anzubahnen. In den Augen der geistig Gesinnten und der erleuchteten Helfer der Menschheit ist dies ein Beweis des Fortschritts und ein Hinweis auf die dem Menschen eingeborene Göttlichkeit. Wahrhaft geistig ist das, was rechte Beziehungen von Mensch zu Mensch und zwischen dem Menschen und Gott herstellt, was sich als eine bessere Welt auswirkt und den Vier Freiheiten (siehe Anhang) über den ganzen Planeten hin Ausdruck verleiht. Für diese Freiheiten muss der geistige Mensch arbeiten und kämpfen.

Das Reich Gottes wird eine Weltepoche einleiten, in der man erkennen wird, dass - politisch gesprochen - die Menschheit als Ganzes von weit grösserer Bedeutung ist als irgend eine einzelne Nation. Es wird eine neue Weltordnung sein, die auf anderen Prinzipien als denen der Vergangenheit aufgebaut ist, und in der die Menschen ihre geistige Vision in ihre nationalen Regierungen, in ihre wirtschaftliche Planung und alle jene Massnahmen einbringen werden, die auf Sicherheit und rechte mitmenschliche Beziehungen abzielen. *Geistigkeit ist im Wesentlichen die Herstellung rechter menschlicher Beziehungen, Förderung des guten Willens und letztlich die Festigung eines wahren Friedens auf Erden als Resultat dieser beiden Wesensäusserungen des Göttlichen.* (TB-7-164/165)

Einheit, Friede und Sicherheit werden durch eine intelligent gewonnene Erkenntnis der Übelstände zustande kommen, die zur gegenwärtigen Weltlage geführt haben, gefolgt von solchen weisen, hilfreichen und verständnisvollen Massnahmen, die zur Schaffung rechter menschlicher Beziehungen und zu Kooperation anstelle von Wettbewerb führen, sowie durch Aufklärung der Massen in jedem Land über das Wesen eines echten guten Willens und seiner bisher ungenutzten Kraft. (...) Die Geistige Hierarchie des Planeten ist hauptsächlich daran interessiert, jene Menschen zu finden, die in diesem Sinne wirken wollen. Die Schritte, die von der Menschheit in *unmittelbarer Zukunft* unternommen werden, bestimmen das Neue Zeitalter und das menschliche Schicksal. (TB-7-166/167)

Es gibt heute überall Männer und Frauen - an hoher und niederer Stelle, in jeder Nation, Gemeinde und Gruppe -, die eine Vision rechter menschlicher Beziehungen darbieten, die zum Standard für die Zukunft der Menschheit werden *muss*. Sie decken überall die Missstände auf, die beseitigt werden müssen, und unterrichten ständig über die Prinzipien des Neuen Zeitalters. Diese Menschen sind es, auf die es ankommt. In der Politik gibt es grosse und weise Staatsmänner, die ihr Volk klug zu lenken bemüht sind, denen aber noch zu viele Widerstände begegnen. (...)

In jedem Land gibt es erleuchtete Erzieher, Schriftsteller und Redner, die der Bevölkerung zu zeigen versuchen, wie praktisch das Ideal, wie verfügbar guter Wille in der Menschheit ist und wie leicht diese Ideale anzuwenden sind, *sobald es genügend Männer und Frauen guten Willens in der Welt gibt, um diesen Gedanken zum Durchbruch zu verhelfen*. Das ist der wichtige Faktor. Es gibt auch Wissenschaftler, Ärzte und Agrarexperten, die ihr Leben der Verbesserung der menschlichen Lebensumstände gewidmet haben; es gibt Geistliche in allen Glaubensrichtungen, die aufrichtig den Fussstapfen Christi folgen (obgleich sie nicht die führenden Persönlichkeiten ihrer Kirche sind) und den Materialismus ablehnen, der die Kirchen ruiniert hat; es gibt ungezählte Millionen von Männern und Frauen mit wahrer Einsicht, die klar denken und in ihrer Gemeinde hart arbeiten, um rechte mitmenschliche Beziehungen herzustellen.

Sicherheit, Glück und friedliche Beziehungen werden von allen gewünscht. Solange jedoch die Grossmächte nicht im Zusammenwirken mit den kleinen Nationen das Wirtschaftsproblem gelöst haben und sich darüber klar geworden sind, dass die Hilfsgüter der Welt keiner

einzelnen Nation, sondern der gesamten Menschheit gehören, so lange wird es keinen Frieden geben. (TB-7-169)

Zunehmend wird die Welt in weit um sich greifende Rücksichtslosigkeit und Grausamkeit verwickelt. Man lacht über die Regeln des Anstandes und ignoriert sie. Dem Materiellen wird mehr Aufmerksamkeit zuteil als dem Moralischen und Spirituellen. Zusehends schwindet das Vertrauen in den Sieg von Wahrheit, Gerechtigkeit und Güte, und der Unterschied zwischen Gut und Schlecht wird selten erkannt. (Sai-20-184)

So wie jeder Mensch einzigartig ist, so hat jedes Volk seine eigene Individualität. Jede Person ist von allen anderen verschieden und hat gewisse charakteristische Merkmale, die nur ihr eigen sind. So hat auch jedes Volk seine besonderen Eigenheiten, die bei anderen Völkern nicht zu finden sind. Jedes Individuum ist Teil des Systems, in das es hineingeboren wurde, und muss seine Rolle darin spielen. Sein Verhalten in früheren Inkarnationen bestimmt seine jetzigen Lebensbedingungen. Dasselbe gilt für die Geschichte der Völker. Jedes Volk hat eine Rolle zu spielen, die ihm bereits vom Schicksal vorbestimmt ist. Sie alle haben der Weltgemeinschaft ihre eigene, besondere Botschaft zu bringen. (Sai-5-32)

Der Ruf nach Gleichheit, der heutzutage als Slogan benutzt wird, ist ein vergeblicher und sinnloser Ruf; denn wie können die Menschen, die eine Vielzahl von Trieben, Fähigkeiten, Eigenschaften, Neigungen, Verhaltensweisen und sogar Krankheiten von ihren Vorfahren geerbt und durch ihre eigene Geschichte erworben haben, alle vom selben Schlag sein? Und trotz aller Propaganda für die angebliche Gleichheit findet ihr heute mehr Missverständnisse und Uneinigkeit als in irgendeiner zurückliegenden Geschichtsepoche. Diejenigen, die der Ungleichheit Vorschub leisten, sind die, welche am lautesten diese moderne Doktrin der Gleichheit proklamieren. (Sai-17-30)

Viele Nationen stehen bereits auf dem Gipfel der materiellen Zivilisation. Sie brüsten sich mit ihrem Standard und fordern die ärmeren Nationen heraus, sich auf das Niveau emporzukämpfen, das sie erreicht haben. Sind diese reichen Nationen aber auch zu innerem Frieden ge-

langt? Haben sie sich befreit von Furcht, Spannung, Sorge und Unzufriedenheit? Nein. Der Mensch ist jedoch nur dann reich, wenn er von diesen Dingen nicht bedrängt wird! Dinge zu erwerben, die zum Komfort beitragen, die berauschen und die eine falsche Vorstellung von Seligkeit vermitteln, das ist nicht das Ziel des Lebens. Dieser Weg ist endlos. (Sai-20-89)

Die Welt ist eine einzige grosse Gesellschaft. Jeder Einzelne ist Teil dieser Gesellschaft aufgrund der Liebe, welche die Menschen füreinander empfinden und die sie zu einer Familie macht. Tief im Herzen des Menschen existiert diese Liebe, unerkannt, ignoriert, angezweifelt, abgeleugnet, wegdiskutiert. Sie ist die verborgene Quelle jeglichen Mitgefühls und allen Dienens, sie erzeugt den Wunsch, in der Gesellschaft und für sie zu leben. Es ist die universale Liebe, die von einem Funken des Göttlichen zu allen anderen fließt. Wenn die Augen, durch die höchste Weisheit erleuchtet, strahlen, sehen sie alles als das Eine. Der Mensch erkennt, dass alles, was sich offenbar verändert und transformiert und bewegt, das Göttlich-Absolute ist. (Sai-22-158)

Der erste Schritt auf dem Weg zu Frieden und Harmonie für die ganze Menschheit ist, dass jeder die göttlichen Verordnungen, die den Lehren seiner eigenen Religion entsprechen, beachtet. Jeder, der sich an die Grundprinzipien seines Glaubens hält, dient damit sich selbst und anderen am besten. Die Göttliche Ordnung bedeutet in diesem Zusammenhang: Handeln im Einklang mit den Traditionen der Kultur des jeweiligen Landes. In der Kultur dieses Landes jedenfalls wird das Ideal des Weltfriedens und der Wohlfahrt aller in allen Bereichen berücksichtigt. (Sai-5-121)

Wie können die "Vier Freiheiten" (siehe Anhang) verwirklicht werden, anstatt wie bisher ein schöner Traum zu bleiben? Wie kann wahre Religion wiedererstehen und eine wahrhaft geistige Lebensführung die Herzen der Menschen bestimmen? Wie kann echter Wohlstand erzielt werden als Folge von Einheit, Friede und Überfluss?

Dahin führt nur ein wahrer Weg und es gibt Anzeichen dafür, dass viele Millionen Menschen sich diesem Wege zuwenden. Einheit und rechte menschliche Beziehungen - auf individuellen, kommunalen, na-

tionalen und internationalen Ebenen - können durch vereintes Handeln der Männer und Frauen guten Willens in jedem Land zuwege gebracht werden.

Diese Männer und Frauen guten Willens müssen gefunden und organisiert werden. Auf diese Weise können sie ihre zahlenmässige Potenz entdecken, denn sie ist vorhanden. Sie müssen eine Weltgruppe bilden, die für rechte menschliche Beziehungen und für die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Macht des guten Willens eintritt. Auf diese Weise werden sie eine öffentliche Weltmeinung erzeugen, die so machtvoll und eindeutig zugunsten der menschlichen Wohlfahrt Stellung bezieht, dass die führenden Leute, Staatsmänner, Politiker, Wirtschaftler und Kirchenführer gezwungen werden, zuzuhören und die Forderungen zu erfüllen. Beharrlich und regelmässig muss die Allgemeinheit zu einem Internationalismus und einer Welteinheit erzogen werden, die auf einfachem gutem Willen und auf kooperativer Interdependenz beruht. (TB-7-173/174)

Viele politische Führer unserer Zeit haben zwar Mitgefühl, aber keine Intelligenz. Sie wissen nicht, wie sie die Not, die sie sehen, beseitigen können. Sie reden von der Notwendigkeit, Frieden im eigenen Land und Wohlstand im Ausland herbeizuführen, aber ihre Erfolglosigkeit zeigt nur den Unverstand ihrer Massnahmen auf. Wie könnten sie auch Erfolg haben, wenn sie Hass und Unehrllichkeit unterstützen? (Sai-22-179/180)

Drei Dinge sind für jedes Land - gleichgültig, in welchem Entwicklungszustand es sich befindet - unbedingt notwendig: Produktionsmittel, Sicherheitskräfte und ein Erziehungssystem. Frieden und Wohlstand der Welt hängen von der guten Zusammenarbeit von Arbeitern, Sicherheitskräften und Lehrern ab. Sie bilden zusammen einen Dreifuss. Wenn eines seiner Beine schwach wird, fällt er um. Wenn die Wirtschaft blüht, muss der Wohlstand vor Dieben und Plünderern geschützt werden. Wenn Militär und Polizei auf Kosten der wirtschaftlichen Kräfte zu mächtig werden, ist das Land in Gefahr. Aber selbst wenn Produktions- und Sicherheitskräfte ausgewogen sind, das Ausbildungssystem jedoch falsche Ziele setzt, wird das Land geschwächt. Die Entwicklung der materiellen Hilfsquellen und die Verteidigung des Landes hängen letztlich von der Qualität der Ausbildung ab, welche das Erziehungssystem hervorbringt. (Sai-25-97)

ERZIEHUNG

Die Welt leidet heute an einem kulturellen Provinzialismus, der sich auf den Dualismus der nach aussen blickenden, objektiven Einstellung der Welt des Westens und der Innenschau oder der Subjektivität der Orientalen stützt. Beide Kulturen sind in ihren extremen Erscheinungsformen einseitig übersteigert. Um harmonisch zu leben, muss der Mensch diese beiden Ideale in sich vereinen und so eine Ganzheit für sich und seine Welt schaffen. (TB-12-6)

Das erste Bestreben der Erziehung, das Kind zu einem zivilisierten Menschen zu machen, wird dahingehen, die Instinkte des Kindes auszubilden und richtig zu lenken.

Die zweite Pflicht der Erzieher wird die sein, die Kultur des Kindes dadurch zu entfalten, dass es im rechten Gebrauch seines Intellekts geschult wird.

Die dritte Erziehungspflicht wird darin bestehen, die Intuition wachzurufen und zu entwickeln.

Wenn diese drei Seiten entwickelt sind und funktionieren, dann habt ihr einen zivilisierten, kultivierten und geistig erwachten Menschen. Ein solcher Mensch wird dann instinktiv richtig, intellektuell folgerichtig und intuitiv bewusst handeln. Seine Seele, sein Denkvermögen und sein Gehirn werden dann - wie sie sollten - im rechten Verhältnis zueinander funktionieren, so dass ein zweckmässiges Zusammenwirken und eine harmonische Übereinstimmung entstehen. (TB-12-75)

Es mag hier von Nutzen sein, eine Definition dessen zu geben, was Erziehung sein kann, wenn sie sich durch wahre geistige Schau leiten lässt und für die empfundenen Bedürfnisse der Welt und die Zeiterfordernisse aufgeschlossen ist.

Erziehung ist die in intelligenter Weise erteilte Ausbildung, die es der Jugend der Welt möglich machen soll, ihrer Umgebung mit Intelligenz und gesundem Menschenverstand zu begegnen und sich den bestehenden Verhältnissen anzupassen. Das ist heute von besonderer Wichtigkeit - ein Wegweiser in einer zerfallenen Welt.

Erziehung ist ein Werdegang, der das Kind mit den Kenntnissen ausrüstet, die es ihm möglich machen sollen, im späteren Leben ein guter Bürger und ein weiser Vater oder eine weise Mutter zu sein. (TB-12-109/110)

Schliesslich sollte die Erziehung aber auch die Hypothese von der lebenden Seele im Menschen darlegen und sie als den inneren Faktor aufzeigen, der das Gute, Wahre und Schöne hervorbringt. Schöpferische Wesensäusserung und menschenfreundliches Bemühen werden dadurch ihre logische Grundlage erhalten. (TB-12-116)

Die Erziehung sollte sich grundlegend mit Beziehungen und wechselseitigen Beziehungen, mit der Überbrückung oder dem heilenden Schliessen von Spaltungen, also mit der Wiederherstellung der Einheit oder Synthese beschäftigen. Die Begründung der Wissenschaft rechter Beziehungen ist der nächstliegende Schritt in der mentalen Entwicklung des Menschengeschlechtes. Das ist die Hauptaufgabe der neuen Erziehung. (TB-12-126)

Ein Denker ist der wesentliche Faktor, und es wird euch darum, wenn ihr diese Worte studiert, klar werden, was gerade heute in der Welt vorgeht. Die Tendenz unserer modernen Zivilisation geht trotz aller Irrtümer und Fehler dahin, Denker hervorzubringen. Erziehung, Bücher, Reisen - in ihren vielen verschiedenen Formen -, Veröffentlichungen der Wissenschaft und Philosophie und der treibende innere Drang, den wir den religiösen nennen, der aber eigentlich der Drang nach Wahrheit und ihrer gedanklichen Bestätigung ist - alle diese Faktoren haben ein Ziel, und dieses ist, Denker hervorzubringen. (TB-4-588)

Die Erziehung und Ausbildung der Jugend formt die Gesellschaft von morgen. Obwohl die moderne Pädagogik bemüht ist, die noch immer vorherrschende Überbetonung des Fachwissens abzubauen, fehlen in den Lehrplänen der Schulen und Universitäten heute noch jene Elemente, die zur Formung und Festigung des Charakters beitragen. (Sai-34-Vorwort)

Moderne Erziehungsmethoden führen nicht zu Bescheidenheit und Achtung, sondern zu zügelloser Disziplinlosigkeit, Arroganz und Missachtung. Der Wert, der früher auf die Entwicklung des Charakters und auf die Förderung der Tugend gelegt wurde, ist heute verloren gegangen. Stattdessen sind weltlicher Erfolg, Selbstherrlichkeit und hoher Lebensstandard auf den Thron gehoben worden. Die Zahl der Geset-

ze, Regeln und Verordnungen wächst ständig an, dennoch gibt es keine Anzeichen dafür, dass Unehrlichkeit und Ungerechtigkeit abnehmen. Die Habgier nimmt in massloser Weise zu. Der Fortschritt in Wissenschaft und Technik zeichnet sich nicht durch eine entsprechende Zunahme von Frieden und Glück, sondern durch phänomenales Anwachsen von Terror, Unfrieden und Angst aus. In seiner uner-sättlichen Neugier erforscht der Mensch die äussere Welt und macht sie sich nutzbar, aber die innere Welt, welche die eigentlich wesentliche ist, vernachlässigt und vergisst er. (Sai-34-7)

Kinder sollten im Bewusstsein der Bruderschaft der Menschen und der Vaterschaft Gottes aufwachsen. Wenn ihnen diese Lehren nicht zugänglich gemacht werden, enthält man ihnen etwas vor, worauf sie ein Anrecht haben. Um den Menschen vertrauen zu können, bedarf es des Glaubens an Gott. (Sai-19-225)

Es wird heute nicht eine neue Gesellschaftsordnung, eine neue Religion oder eine neue Organisation gebraucht. (...)

Es werden junge Menschen gebraucht, die fähig sind, Opfer zu bringen; junge Menschen, die den Mut haben, die Welt mit der Einheit des Göttlichen zu konfrontieren; junge Menschen, die Ungerechtigkeit, Gleichgültigkeit und Grausamkeit bekämpfen. Es werden junge Menschen gebraucht, die nicht nur weltlichen und materiellen Vorteilen nachjagen, sondern ethischen und spirituellen Werten die gebührende Bedeutung beimessen; junge Menschen, die aufhören, andere nachzuahmen, und die der Gesellschaft in selbstloser Weise dienen; junge Menschen, die aus eigener Erfahrung erklären und anderen mitteilen können, dass es nichts Wichtigeres im Leben gibt als das eigene, das Göttliche Selbst. (Sai-37-118)

MENSCHLICHE WERTE

Liebe, Wahrheit, Rechtschaffenheit, Gewaltlosigkeit, Frieden.

Alle Weltreligionen setzen als Tatsache voraus, dass Gott im innersten Wesen Liebe ist und dass er auch Leben und Intelligenz ist. Dieses Leben trägt in sich die wesentliche Eigenschaft des göttlichen Willens und der göttlichen Liebe. Beide sind von gleicher Bedeutung, da dieser Wille von Liebe durchdrungen ist. (...)

Die Schaffung rechter menschlicher Beziehungen ist ein Aspekt des göttlichen Willens für die Menschheit; sie sind die nächste Phase göttlicher Wesensäußerung, die sich in den vielen menschlichen Angelegenheiten - im individuellen, kommunalen, nationalen und internationalen Leben - manifestieren wird. (TB-8-116)

Nur jene werden als Führer des menschlichen Geistes übrigbleiben, die aus eigener lebendiger Erfahrung sprechen und keine konfessionellen Schranken kennen; sie werden die fortschreitenden Enthüllungen und die neu auftauchenden Wahrheiten erkennen. (TB-13-249)

Ihr solltet den fünf menschlichen Hauptwerten, Wahrheit, Rechtschaffenheit, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit folgen. Wenn ein Mensch diesen Werten nicht folgt, wie kann er dann Mensch genannt werden? Ihr solltet die menschlichen Werte hochhalten, um wahre Menschen zu sein; sonst seid ihr nur der Form nach ein Mensch. (Sai-3-57)

Es gibt nichts, dem sich Wahrheit und Rechtschaffenheit je beugen werden. Jegliche Macht, sei sie physischer, intellektueller, finanzieller, militärischer oder politischer Art, muss sich der Wahrheit und der Rechtschaffenheit unterordnen, denn diese beiden Grundwerte werden vor nichts zurückweichen. Wahrheit und Rechtschaffenheit werden zu allen Zeiten triumphieren. (...)

Es ist die oberste Anforderung an einen Menschen, im Leben Menschlichkeit zu üben. Welche Gelehrsamkeit ihr erworben habt, welche Machtbefugnis ihr innehaben mögt, ihr dürft die menschlichen Werte nicht ausser Acht lassen. (Sai-40-7)

Wahrheit ist etwas, das weder durch Raum oder Zeit noch durch Ei-

genschaften der Erscheinungswelt veränderbar ist. Wahrheit ist immer und ewig dieselbe, unbeeinflusst und unverändert. Nur dann ist es Wahrheit. Sie kann sich nicht durch spätere Ereignisse oder späteres Wissen als falsch erweisen. (Sai-17-89)

Ihr braucht keine neuen Gesetze, ihr braucht Liebe. Spiritualität lässt das Gesetz der Liebe in Kraft treten. Wo Liebe sich ausbreitet, ist kein Raum für Hass oder Krankheit, aber wo es keine Liebe gibt, gedeiht der Hass, der schwere Krankheiten zur Folge hat. Die schlimmsten davon sind Eifersucht, Zorn und Selbstsucht. Wenn ihr diese drei vermeiden wollt, müsst ihr versuchen, jedermann zu lieben. (Sai-34-86)

Gewaltlosigkeit heisst nicht nur, dass man kein lebendes Wesen verletzen sollte. Man sollte nicht einmal durch ein Wort, einen Blick oder eine Geste verletzen. Toleranz, Seelenstärke, Gleichmut - diese Eigenschaften erleichtern es euch, in Bezug auf Gewaltlosigkeit standhaft zu sein. Sie werden alle Möglichkeiten aus dem Weg räumen, bei denen ihr andere verletzen könntet. Dies nennt man Toleranz oder Geduld. Überschätzt nicht die Bedeutung dessen, was andere von euch sagen oder euch antun. Entwickelt Seelenstärke und Verständnis, damit ihr deren Verhalten schätzen und ihre Fehler verzeihen könnt. Diese Fähigkeit ist ebenso unschätzbar wie Wahrheit, Rechtchaffenheit, Weisheit, Gewaltlosigkeit, Verzicht, Freude und Mitgefühl. Es ist all das, was man zur spirituellen Fortentwicklung braucht. Das Leben wird nur dann ein wundervolles Erlebnis, wenn es durch Toleranz und Liebe verschönt wird. (Sai-24-233)

Es gibt drei Arten von Menschen: solche, die leben wie die Tiere, solche, die wahrhaft menschlich sind, und jene, die den Weg zum Göttlichen gefunden haben. Die Entwicklung führte vom Stein über Pflanze und Baum, Wurm und Insekt, Vogel und Säugetier zum Menschen, aber einige stehen noch auf einer der frühen Entwicklungsstufen, obwohl sie menschliche Form angenommen haben. (Sai-16-47)

Jeder Einzelne ist für den Fortschritt der Menschheit verantwortlich, dem er dadurch dienen muss, dass er die menschlichen Werte hochhält und das Wohlergehen der Gesellschaft fördert.

Heute haben die Wissenschaftler und Führer der Nationen vergessen, welches die echten Werte des Lebens sind und was der Wohlfahrt der Welt wirklich dient. Sie sind besessen von der Idee, dass materieller Fortschritt zur Lösung aller Probleme führt. Wenn sie nicht aufwachen und die spirituellen Werte erkennen, kann es keinen Frieden und keinen allgemeinen Wohlstand in der Welt geben. (...)

Nur spirituelles Wissen lässt den Menschen vollkommen werden und verleiht ihm Einsicht in die tieferen Zusammenhänge. Der Mensch ist heute ein Widerspruch in sich selbst. Seine Taten stimmen nicht mit seinen Worten überein. Wie kann er ohne diese Übereinstimmung zur Harmonie in der Gesellschaft und in der Welt beitragen? Sein Verhalten führt ins Chaos, und das ist das Problem in der Welt von heute. Deshalb muss der Mensch lernen, sich selbst, seine eigene Würde, seine spirituelle Wirklichkeit zu verstehen. Nur dann eröffnen sich ihm die richtigen Perspektiven. (Sai-25-74/75)

Ohne Wahrheit, Rechtschaffenheit, Frieden und reine, unbefleckte Liebe ist alles Wissen nutzlos. Ohne diese vier sind jeder Dienst am Nächsten und alle rechtschaffenen Handlungen von keinem Nutzen. Ohne diese vier ist der Wert aller guten Taten gleich Null. Ohne diese vier ist die Anwendung der Stärke zwecklos. Für den Aufbau der uralten Göttlichen Ordnung sind diese vier Eigenschaften die Grundmauern. (...)

Wohin man sich auch wendet, man sieht in der Welt nur Rastlosigkeit und Durcheinander. Es gibt nur wenig Einheit, Harmonie und Brüderlichkeit.

Unruhe und Verwirrung siegen auf jeder Ebene, angefangen beim Einzelnen bis hin zur ganzen Nation. Uneinigkeit herrscht von Mensch zu Mensch, von Familie zu Familie, Dorf zu Dorf, Distrikt zu Distrikt in der ganzen Welt. Diese Konflikte sind dem Wahn nach Macht, den unerfüllbaren Wünschen und dem grossen Egoismus zuzuschreiben. Darüber hinaus beruht die Zunahme der Unruhe und des Chaos in der Gesellschaft auch auf der Schwäche der Regierungen, dem Verfall der Wahrheit und Rechtschaffenheit und dem Versäumen einer grossen Anzahl von Menschen, ihren jeweiligen Pflichten nachzugehen. (Sai-30.5.96)

Friede ist wie ein uferloser Ozean, er ist das Licht, das die Welt erleuchtet. Ihn zu haben, heisst alles zu haben. Er vermittelt die Kenntnis beider Welten, der diesseitigen und der jenseitigen. Er führt dahin, den

Göttlichen Ursprung, die wahre Erfüllung des menschlichen Lebens zu verstehen, welche die Heiligen Bücher zu lehren versuchen. (Sai-3-14)

Reine Liebe kann nur einem Herzen entströmen, das in die alles durchdringende und reinigende Atmosphäre des Friedens getaucht ist. Innerer Friede ist nicht eine durch Logik zu gewinnende Überzeugung, sondern das Ergebnis jedes disziplinierten Lebens. (Sai-3-14)

Das Beachten von Gewaltlosigkeit wurde als die höchste Form der Göttlichen Ordnung bezeichnet. All die Gewalttätigkeit in der heutigen Welt ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Menschen kein rechtes Leben führen. (Sai-15.5.96)

Liebe muss aus vielen Strängen bestehen, damit sie stark und widerstandsfähig ist. Ein einzelnes Band ist zu schwach. Fasst viele Bänder zusammen: ein Liebesband zur Mutter, ein anderes zum Vater, Bänder zum Ehemann, zur Ehefrau, zu Freund, Sohn, Tochter usw. Selbstverständlich ist Liebe allumfassend, sie kann nicht auf einen Teil beschränkt und einem anderen Teil verweigert werden. Sie ist ein Strom, der alles überflutet. Meditation über Gott und seine Liebe wird euch helfen, mit ihr in den Tiefen eures Herzens in Berührung zu kommen. (Sai-17-44)

DER SIEBTE STRAHL, DER JETZT IN ERSCHEINUNG TRITT

Der Einfluss des siebten Strahles wird in einer ganz bestimmten und unerwarteten Weise die westliche Schule des Okkultismus ins Leben rufen, genauso wie der sechste Strahlimpuls die östliche Schule des Okkultismus hervorgebracht hat. Die letztere Schule brachte das Licht herab auf die Astralebene, während der neu einströmende Einfluss es bis zur physischen Ebene herunterleitet. Die östliche Lehre beeinflusste das Christentum und war für dessen Entwicklung richtunggebend und bestimmend; es ist ganz klar eine Religion der Überbrückung. Die Rollen werden schliesslich vertauscht werden und das "Licht des Ostens" wird sich dann über Europa und Amerika ergiessen. Dies wird zwangsläufig die notwendige und erwünschte Synthese des mystischen Weges und des okkulten Pfades herstellen. Später wird es zur Formulierung des *höheren Weges* führen. (9-146/147)

Eine der zwangsläufigen Wirkungen der siebten Strahlenergie wird darin bestehen, die vier Naturreiche miteinander in Beziehung zu bringen und zu einer Einheit zusammenzuschweissen. Dies muss geschehen als Vorbereitung für die seit langem vorgesehene Aufgabe der Menschheit, geistige Energie an die drei untermenschlichen Naturreiche zu vermitteln. Darin besteht in der Hauptsache der Dienst, den das vierte Naturreich durch seine inkarnierten Menschenseelen übernommen hat. Die Ausstrahlung vom vierten Naturreich wird eines Tages so kraftvoll und weitreichend sein, dass deren Wirkungen die tiefsten Tiefen der erschaffenen phänomenalen Welt sogar bis ins Mineralreich durchdringen werden. Dann werden wir die Ergebnisse sehen, auf die der grosse Eingeweihte Paulus Bezug nimmt, wenn er davon spricht, dass die ganze Schöpfung auf die Manifestation der Gottessöhne wartet. (...)

Nebenbei möchte ich hier noch bemerken, dass der siebte Strahleneinfluss drei ganz bestimmte Wirkungen auf das vierte und dritte Naturreich haben wird. Es sind die folgenden:

1. Alle tierischen Körper werden ständig verfeinert und, soweit es sich um den menschlichen Körper handelt, bewusst verfeinert. Auf diese Weise werden sie in ein höheres und besonderes Entwicklungsstadium übergeleitet - ein Vorgang, der heute rasche

Fortschritte macht. Richtige Ernährung und Leibesübungen, frische Luft und Sonne tun das ihrige für die Entwicklung der Menschheit. In den nächsten zwei Generationen werden sensitive Menschen mit schöngebauten Körpern in Erscheinung treten und die Seele wird weit bessere Ausdrucksmittel für ihre Betätigung zur Verfügung haben.

2. Die Beziehung zwischen Menschen- und Tierreich wird in zunehmendem Mass enger werden. Die Dienste, welche die Tiere dem Menschen unaufhörlich leisten, werden durchaus anerkannt, aber der Dienst des Menschen an den Tieren wird noch nicht begriffen, obwohl schon Schritte in der rechten Richtung unternommen wurden. (...)
3. Als Folge dieser beschleunigten Evolution werden gewisse Arten tierischer Körper bald ausgemerzt werden. Menschliche Körper sehr niedrigen Grades werden verschwinden, so dass eine allgemeine Erhöhung des menschlichen Niveaus erfolgen wird. Es werden viele Tierarten aussterben, wie es heute bereits der Fall ist. (TB-9-138/139)

Das göttliche Prinzip, mit dem es die Menschheit des siebenten Strahles in der Hauptsache zu tun haben wird, ist das Lebensprinzip, das sich mittels des Ätherkörpers auswirkt. Dies ist der Grund für das ständig wachsende Interesse für das Wesen der Vitalkraft. Die Funktion der Drüsen wird studiert und über kurz oder lang wird man ihre wesentliche Rolle bei der Erzeugung von Lebenskraft erkennen. Esoterisch gesehen sind sie auf der physischen Ebene sichtbar gewordene Kraftzentren des Ätherkörpers, deren lebenskräftige oder schwache Funktion sozusagen ein Barometer der Beschaffenheit dieser Zentren ist. Das Weltinteresse wendet sich ausserdem mehr und mehr dem Bereich der Wirtschaft zu, der eindeutig die Aufgabe der Erhaltung des Lebens zugewiesen ist. Wir haben daher mancherlei Entwicklungen auf allen diesen Gebieten zu erwarten. Wenn einmal der Ätherkörper als wissenschaftliche Tatsache anerkannt ist und wenn man ferner die Haupt- und Nebenzentren als Brennpunkte aller Energien erkennt, die sich durch den menschlichen Körper auf der physischen Ebene auswirken, dann werden wir eine grosse Umwälzung im Bereich der Heilkunde, der Diät und der Lebensgestaltung überhaupt erleben. Nicht nur die Arbeitsmethoden der Menschheit, sondern auch die Planung ihrer Freizeit werden grundlegend geändert werden. (TB-9-148)

OFFENBARUNGEN DES WELT-AVATARS

Wenn immer die Menschen ihre Würde verlieren und sich schlimmer benehmen als die Tiere, aus denen sie sich entwickelt haben, dann findet die Inkarnation eines Avatars statt, dann kommt Gott unter die Menschen und führt sie warnend, ermahnend, offenbarend, ermutigend, inspirierend und erleuchtend ihrer Bestimmung entgegen. (Sai-19-176)

Die Veden sind die Grundlage für den Glauben von Millionen. Sie sind wahrlich die Worte Gottes. Die Hindus glauben, dass die Veden weder Anfang noch Ende haben. Gott hat immer zu den Menschen gesprochen. Es handelt sich nicht um Bücher, die von Autoren geschrieben wurden, sondern um Offenbarungen, welche vielen Suchern, die auf dem Weg zum höchsten Ziel waren, von Gott gewährt wurden. Es gab die Veden schon, bevor sie dem Menschen als Wegweiser offenbart wurden, und es wird sie geben, selbst wenn der Mensch den Weg vergessen sollte. (Sai-5-13)

Das höchste Absolute ist, nach Auffassung der Inder, d.h. derer, die sich als Erben vedischer Kultur betrachten, die Unendlichkeit selbst. "Es erhebt sich in die hohen Himmel und bewegt sich frei in diesen Weiten", so wurde es schon in vorgeschichtlicher Zeit beschrieben. Das Studium dieser Vorstellung des Göttlich-Absoluten erlitt im Laufe der Geschichte viele Rückschläge, aber sie blieb lebendig und breitet sich heute immer mehr aus. Das ist der Beweis der Kraft, die dieser Offenbarung innewohnt. (Sai-5-14)

In den alten Texten wird die kostbarste Offenbarung verkündet: "Nur das Eine ist; die Weisen umschreiben es als Vielfalt." Diese Aussage ist fürwahr von höchster Bedeutung. Sie ist die jahrhundertealte, grundlegende Wahrheit, welche durch die spirituellen Bemühungen Indiens enthüllt wurde. (Sai-35/36)

Die Tatsache, dass euch dieser Körper gegeben wurde, erlaubt euch nicht, von ihm je nach momentanen Neigungen und Launen Gebrauch

zu machen und dabei zu vergessen, dass er in Wahrheit der Tempel Gottes ist, der ausschliesslich geheiligten Zwecken dienen darf. 1990, (40-14/15)

Weltliche Gelehrsamkeit kann die Bedeutung der direkten Offenbarung Gottes nicht erfassen. Die Gnade Gottes muss durch Hingebung und Ausdauer gewonnen werden. Der gnadenvolle Blick Gottes allein kann die wahre Bedeutung des Gehörten im Herzen zur Gewissheit werden lassen. Nur Personen, welche göttliche Weisheit und Barmherzigkeit verkörpern, können entscheiden, was einem Menschen in seiner spirituellen Weiterentwicklung hilft. Anderen ist es unmöglich, diese Aufgabe zu meistern. (Sai-5-94)

Das Universum dient als Mittel, um die Majestät Gottes zu offenbaren. Ebenso ist das innere Firmament im spirituellen Herzen des Menschen eine Offenbarung seiner Herrlichkeit. Gott ist der Atem des Atems in jedem. Da er keine bestimmte Form hat, kann er weder durch Worte beschrieben noch sein Mysterium durch die Sinne ergründet werden. Er ist jenseits der Reichweite der Askese, jenseits der Grenzen vedischer Rituale. Nur durch einen Intellekt, der von allen Spuren von Bindung und Hass, Egoismus und dem Gefühl von Besitz gereinigt worden ist, kann Er erkannt werden.

Das Höchste Wissen allein kann die Erkenntnis des Selbst gewähren. (Sai-13-30)

Fünf Hüllen umschliessen euer wirkliches Selbst und verhindern die Offenbarung seiner Herrlichkeit. Macht diese Hüllen rein und durchsichtig. Die körperliche Hülle muss durch gute, gesunde Ernährung gereinigt werden; die Sphäre der fünf Sinne durch ruhiges, stetiges Atmen und durch Gleichmut; die Hülle des Denkens und Fühlens durch Läuterung der Gedanken, so dass sie vom Einfluss der Sinne befreit und von Freud und Leid nicht mehr berührt werden; die geistige Hülle durch das Nachsinnen über die transzendente Wirklichkeit, und die innerste Hülle der Seligkeit durch das Sich-Versenken in das Glück der Gotterkenntnis. (Sai-27-161)

Ihr seid auch nicht der Körper. Ebenso wenig seid ihr der Geist oder

das Gemüt. Es ist das "Ich", euer göttliches Selbst, das all dieses besitzt, es aber nicht ist. Selbstvertrauen ist also gleichbedeutend mit dem Glauben an Gott. Alle Menschen, die an sich selbst glauben, müssen als gläubig angesehen werden. Man kann sie nicht Ungläubige oder Atheisten nennen. Das Göttliche erstrahlt in allen Menschen als die Flamme intuitiver Weisheit. In diesem Zusammenhang wird in den Veden gesagt: "Weisheit ist Gott" und "das Selbst ist Gott". Das intuitive Wissen in allen Menschen ist Gott. (Sai-36-159)

Das Göttliche ist dem Menschen eingeboren; es stellt sich von selbst in seinem Bewusstsein ein. Diese erregende Begegnung, diese erleuchtende Offenbarung wird jedoch durch den Schleier der durch die Erscheinungsformen der Welt hervorgerufenen Täuschung (maya) verhindert. Aber auch die Welt der Erscheinungsformen ist ein göttlicher Kunstgriff, eine Ausdrucksform Gottes. (Sai-27-233)

Selbst wenn das Göttliche als Avatar herabkommt, ist der Mensch nicht in der Lage, den Schleier zu durchdringen und das Göttliche zu verehren. Krishna sagt, die Menschen seien nicht in der Lage, das Göttliche, das er ist, zu erkennen, weil sie ihn nur für einen Menschen halten. Nur jene, die sich des inneren Stroms (atman) bewusst sind, können die Kraftquelle vor sich erkennen.

Drei Disziplinen sind wesentlich, um sich der Göttlichkeit in allem und im Avatar bewusst zu werden: Keine Tätigkeit sollte mit Blick auf die eigene Erhöhung unternommen werden; Intellekt und Gefühl müssen auf die Offenbarung des im Herzen Wohnenden (atman) gerichtet sein; jede Tat sollte voller Ernst, mit Liebe und ohne Verlangen nach persönlichem Verdienst, Ruhm oder Vorteil ausgeführt werden. Hört vor allem auf die Stimme Gottes im Innern. (Sai-23-81)

Was wirklich ist, ist das Licht göttlicher Offenbarung. Dieses göttliche Licht erstrahlt als das wirkliche Selbst in euch. (Sai-37-46)

ANHANG

Die vier Freiheiten

6. Januar 1941

In der Zukunft, die wir zu sichern suchen, erhoffen wir eine Welt, die auf vier wesentlichen menschlichen Freiheiten beruht.

Erstens, die Freiheit der Rede und Wesensäußerung - überall in der Welt.

Zweitens, die Freiheit für jedermann, Gott auf seine Art und Weise zu verehren - überall in der Welt.

Drittens, das Freisein von Armut und Not. Im Hinblick auf die Menschheit bedeutet dies, dass verständige Wirtschaftsabkommen getroffen werden, die allen Nationen in der Welt ein Leben in Gesundheit und Frieden sichern.

Viertens, das Freisein von Furcht. Auf die Menschheit bezogen bedeutet dies die weltweite Herabsetzung der Bewaffnung auf ein volles Mass und so gründlich, dass keine Nation in der Welt in der Lage ist, irgendeine andere Nation physisch anzugreifen.

Franklin D. Roosevelt (TB-13-389)

Sathya Sai Baba • Der Welt-Avatar Lehre und Offenbarungen

Zusammengestellt von Annrose Künzi
614 Seiten, Hardcover, ISBN 3-9521968-2-7

Sathya Sai Baba ist der Welt-Avatar unserer Zeit. Er ist der Weltlehrer. Das heisst, das Göttliche hat sich in ihm als Menschen inkarniert, um uns erneut bewusst zu machen, dass auch wir göttlichen Ursprungs sind. In diesem Buch sind die Strahlen seiner Lehre so gebündelt, dass sie, wie durch ein Brennglas, auf die akuten menschlichen Probleme gerichtet sind.

Seine Lehre zeichnet sich durch ihre Klarheit und Einfachheit aus, so dass jeder Mensch sie verstehen und in die Praxis umsetzen kann.

Sathya Sai Baba ist hier, um uns die göttliche Liebe erneut zu beweisen, uns zu führen, zu belehren und uns die neuen Offenbarungen zu verkünden.

Dieses Buch ist unter der ISBN 3-9521968-3-5 auch in Englisch erhältlich. "Teaching and Revelations", 511 Seiten, Hardcover. Mit umfangreichem Index zur themenbezogenen Suche.

Sathya Sai Baba • Der Welt-Avatar Ankündigung und neues Wirken

Zusammengestellt von Annrose Künzi
372 Seiten, broschiert, ISBN 3-9521968-0-0

Der Tibetanische Meister Djwhal Kuhl, Autor eines umfassenden Werkes über esoterische Philosophie in Zusammenarbeit mit Alice A. Bailey, sagte am Anfang dieses Jahrhunderts: "Ich möchte hier behaupten und erklären, dass die grosse und befriedigende Antwort auf alle menschlichen Fragen und Bedrängnisse in der Doktrin der Avatare zu finden ist."

Sathya Sai Baba ist der Welt-Avatar unserer Zeit. Er ist der Weltlehrer. Dieses Buch vermittelt eine vergleichende Gegenüberstellung der beiden grossen Lehren anhand von Zitaten aus rund 65 Büchern beider Quellen.

Dieses Buch ist unter der ISBN 3-9521968-4-3 auch in Englisch erhältlich. "Announcement and New Activity", 376 Seiten, broschiert.

Amrita Vahini

von Sudha Aditya

110 Seiten, broschiert, ISBN 3-9521968-1-9

Dieses kleine Buch entstand im Auftrag des Heiligen und Lehrers Sathya Sai Baba, der in Südindien lebt und weltweit von Millionen Menschen als Welt-Avatar verehrt wird.

Es ist ein Leitfaden für den spirituellen Weg, den zu gehen wir alle aufgerufen sind. Das Schöne an diesem Buch sind die klaren Antworten auf Fragen, die alle suchenden Menschen beschäftigen.

Wir leben in einer Zeit, in der sich ein grosser Umbruch abzeichnet. Die in diesem Buch beschriebenen Lehren machen deutlich, dass es jedem Menschen möglich ist, spirituelle Qualitäten in das tägliche Leben einzubinden.

LUCAS RALLI

Sai Botschaften für Dich und mich

Gelesen von Michael Schacht

AUDIO-CD

Ca. 51 Minuten, ISBN 3-9521968-6-X

Eine wunderschöne CD mit vorgetragenen Texten aus Lucas Ralli's erstem Band. Aufgelockert durch ergreifende Musik von Gabriele und Gianluca Ducros (Premasound) aus der CD "Embodiment of Love". Der Originalgesang von Sathya Sai Baba wird von Instrumentalmusik begleitet.

Demnächst erhältlich:

SHAMBALLA - HIERARCHIE - MENSCHHEIT

Das grosse Dreieck

ca. 480 Seiten, D/E
